

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170514 Kürzel
------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Baccalario Zuname	Pierdomenico Vorname	ID: 1725170514
Ferrari, Anton Gionata Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Marzoloff, Shophia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienischem Übersetz. aus Sprache

50 Abenteuer, die du erleben solltest, bis du 12 bist Titel	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-423-76178-9 ISBN	176 Seitenzahl
dtv Verlag	München Ort
12,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch ist ein schönes Geschenk zur Jugendweihe.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.05.2017 Verlag Datum _____
---	---

Inhaltsangabe
 Das Buch „50 Abenteuer, die du erleben solltest, bis du 12 bist“ ist ein gelungenes Buch für kleine und große Kinder und solche, die sich gerade im Teenageralter befinden. Wer möchte nicht täglich neue Abenteuer entdecken und ausprobieren? Schließlich gehört das zum Erwachsenwerden dazu. Das Buch ist sehr ansprechend gestaltet, hat eine handliche Größe und ist broschiert. Die Gestaltung des Buches ist mal ganz anders aufgemacht und originell strukturiert. Es lädt Mädchen und Jungen direkt ein zu verweilen und zahlreiche Abenteuer auszuprobieren. Mit einem Gummiband an der Seite kann man das Buch einfach und schnell öffnen und für unerwünschte Neugierige kann man es genau so schnell verschließen. Kleine Geheimnisse kann man in diesem tollen Tagebuch sichern und für die Ewigkeit festhalten. Das Buch lässt sich sehr gut lesen. Spannung und Spaß ist von der ersten bis zur letzten Seite gegeben. Die 50 spannenden Abenteuer, egal ob es sich um eine aufregende Nachtwanderung oder um die Erkundung einer geheimnisvollen Ruine handelt, es sind lustige Dinge, die man erleben kann aber nicht zwingend muss. Besonders hervorragend und ansprechend ist die zweifarbige Illustration von Anton Gionata Ferrari. Im Buch ist genügend Platz um Erlebnisse festzuhalten und später nachzulesen. Dieses moderne Tagebuch ist auch ein Mitmachbuch, wo man kreativ und künstlerisch aktiv sein kann. Jeder sollte seine persönlichen Ziele, Wünsche und Träume leben, erleben und fühlen. Trau dich und probiere deine Ideen aus. Viel Spaß dabei!

Beurteilungstext
 Pierdomenico Baccalario ist ein erfolgreicher, italienischer Schriftsteller der hauptsächlich Kinder- und Jugendbücher schreibt. Das Buch „50 Abenteuer, die du erleben solltest, bis du 12 bist“ ist ein gelungenes Buch für kleine und große Kinder und solche, die sich gerade im Teenageralter befinden. Wer möchte nicht täglich neue Abenteuer entdecken und ausprobieren? Schließlich gehört das zum Erwachsenwerden dazu. Das Buch ist sehr ansprechend gestaltet, hat eine handliche Größe und ist broschiert. Die Gestaltung des Buches ist mal ganz anders aufgemacht und originell strukturiert. Es lädt Mädchen und Jungen direkt ein zu verweilen und zahlreiche Abenteuer auszuprobieren. Mit einem Gummiband an der Seite kann man das Buch einfach und schnell öffnen und für unerwünschte Neugierige kann man es genau so schnell verschließen. Kleine Geheimnisse kann man in diesem tollen Tagebuch sichern und für die Ewigkeit festhalten. Das Buch lässt sich sehr gut lesen. Spannung und Spaß ist von der ersten bis zur letzten Seite gegeben. Die 50 spannenden Abenteuer, egal ob es sich um eine aufregende Nachtwanderung oder um die Erkundung einer geheimnisvollen Ruine handelt, es sind lustige Dinge, die man erleben kann aber nicht zwingend muss. Besonders hervorragend und ansprechend ist die zweifarbige Illustration von Anton Gionata Ferrari. Im Buch ist genügend Platz um Erlebnisse festzuhalten und später nachzulesen. Dieses moderne Tagebuch ist auch ein Mitmachbuch, wo man kreativ und künstlerisch aktiv sein kann. Jeder sollte seine persönlichen Ziele, Wünsche und Träume leben, erleben und fühlen. Trau dich und probiere deine Ideen aus. Viel Spaß dabei!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GB Kürzel	Nr. 1917338
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowell Zuname			Rainbow Vorname	
ID: 19171917338		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Aufstieg und Fall des außerordentlichen Simon Snow Titel				
Hanser Reihe				
978-3-423-64032-9 ISBN		505 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empf. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 11.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fantastik Homosexualität Schülerin/Schüler	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Der größte Magier aller Zeit soll das Böse bekämpfen, doch er weiß nicht so richtig, wie er seine magischen Kräfte richtig abrufen und einsetzen kann. Mit Hilfe seiner Freundinnen und seines Erzrivalen Baz schafft er allerdings Unerwartetes.

Beurteilungstext
 Wie auch bei Harry Potter beginnt die Geschichte mit dem neuen Schuljahr, was in diesem Fall das letzte für die Hauptperson Simon Snow ist. Das Zimmer im Zauberinternat Watford teilt er sich mit seinem Erzrivalen Baz, der jedoch erst Wochen später in Erscheinung tritt. Dieser ist ein Vampir und verschwindet abends in den Katakomben, um sich Blut aus Ratten zu saugen. Auch wenn die Autorin sich bemüht, einen neue Fantasiewelt zu erschaffen, spielt der Vergleich zu der weltberühmten Harry Potter Saga doch immer im Hintergrund mit. Schon bald nach seinem Erscheinen erfährt die Leserschaft, dass Baz, dieser junge Vampir, sich in Simon Snow verliebt hat und dies durch besondere Garstigkeit zu verheimlichen versucht. Die erzählende Person der Geschichte wechselt von Kapitel zu Kapitel. Überwiegend wird aus der Ichperspektive von Simon und Baz erzählt, aber auch Penelope oder Agathe, die Freundinnen erzählen die Geschichte aus ihrer Sicht weiter. Das ist abwechslungsreich aber auch wiederholend und zieht die Handlung zum Teil sehr in die Länge. Dazu werden immer wieder Episoden aus der Vergangenheit ausführlich berichtet, so dass der aktuelle Erzählstrang sich an manchen Stellen nur mühsam entwickelt.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10160612106
Verf./Bearb./Hrsg.: Gebhart (Zuname) Ryan (Vorname)			ID: 1610160612106	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Schönfeld, Eike (Übersetz. von) Englisch (Übersetz. aus Sprache)			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bärenschwur Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-423-62638-5 Seitenzahl: 220 Preis (EURO): 8.95				
dtv Verlag München Ort 2016 Jahr				
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung: Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Großvater-Enkel auf	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 05.04.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der 77jährige Opa Gramps lebt im Pflegeheim und hat schwere Nierenprobleme. Sein 13jähriger Enkel Tyson ist voll in der Pubertät und will nicht mehr wie ein Kind behandelt werden. Beide leisten sich gegenseitig den „Bärenschwur“ und begeben sich heimlich für ein Wochenende auf Pirsch in die Wildnis Wyomings, um einen Wapiti-Hirsch zu erlegen. Hier ist allerdings auch das Revier der Grizzly-Bärin Sandy. Opa und Enkel überleben das Abenteuer nur knapp.

Beurteilungstext
 Dieser Abenteuer-Roman kommt erst im dritten Drittel des Buches in Fahrt. Bis dahin wird nur der banale Alltag Tysons geschildert: Er hat schlechte Noten, fühlt sich vom besten Freund Brighton vernachlässigt, und wie soll er das umschwärmte Mädchen ansprechen...? Tyson verspricht sich mehr männliche Ausstrahlung, wenn er mit Opa Gramps die versprochene Jagd und den Abschuss eines Wapiti-Hirschs vorweisen kann. Eigenartige Vorbereitungen für dieses Abenteuer sind in der Familie Tradition. Sie sind reichlich abstrus, ausgesprochen unappetitlich und werden in aller Ausführlichkeit geschildert. Auch dauert es eine ganze Weile, bis Tyson heimlich Opas Gewehre und Munition ins Altersheim geschmuggelt hat. Opa und Enkel müssen natürlich die Eltern Tysons kräftig belügen, denn diese sind strikt gegen diese Jagdpläne.
 Als die beiden endlich hoch zu Ross im verschneiten Nationalpark ankommen, läuft ihnen sofort eine Wapiti-Herde über den Weg. Gedrängt vom Großvater, legt der 13-Jährige auf den größten Hirsch an und trifft ihn in den Bauch. Es dauert eine ganze Weile, bis die beiden das bedauernde Tier finden und seinem Leiden ein Ende bereiten. Die „Ehre des Aufbrechens“ gebührt natürlich dem jungen Schützen. Er wird vom Opa so präzise angeleitet, dass die Anweisungen in ein Lehrbuch für angehende Jäger gepasst hätten. So aber ist das ganze nur widerlich. Man wünscht sich fast, dass die beiden von der jetzt aufkreuzenden Grizzly-Bärin gefressen würden. Sie überleben, aber nur ganz knapp. Diese Bärenschwur-Geschichte ist ethisch-pädagogisch - zumindest für zivilisierte Europäer – schwer nachvollziehbar. Selbst leidenschaftliche Jäger würden kein Kind auf Tiere ballern lassen. Dieses offensichtlich tolerierte Ausleben von amerikanischen Macho-Ritualen ist kaum nachvollziehbar. Natürlich würde jeder Junge gerne einmal ein „Wildwest-Held“ sein, doch mit diesem Tyson kann er sich kaum identifizieren. Die Jagdszene und der Angriff der Bärin sind leider sprachlich sehr bescheiden beschrieben. Hier hat der Autor viel versäumt. Mit "hey", „wow“ und „cool“ lässt sich keine Atmosphäre vermitteln. Auch wäre es gut zu wissen, ob dieser Tyson oder sein Großvater in ihrem Männlichkeitswahn überhaupt Gefühle haben, etwa gegenüber dem angeschossenen Hirsch oder der Bärin, der einst ihr Junges getötet wurde. Die Erzählung bleibt so recht flach. Irritierend ist auch das Familienbild, das hier vermittelt wird. Sehr oft versichern sich die Familienmitglieder gegenseitig, wie sehr sie sich lieben. Trotzdem kann das leichtsinnige Abenteuer nur mit knallharten Lügen gegenüber Tysons Eltern durchgeführt werden.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LU Kürzel	Nr. 25170513
-------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------	---------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Kelly Zuname	Jacqueline Vorname	ID: 1725170513
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
	Englisch Übersetz. aus Sprache	

CALPURNIAS faszinierende FORSCHUNGEN Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Hanser Reihe			
978-3-423-62655-2 ISBN	384 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch kann man im Ethikunterricht zum Thema "Gleichberechtigung" einsetzen.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.05.2017 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Jacqueline Kelly schreibt in ihrem Buch im Jahr 1900 über ein zwölfjähriges Mädchen, Namens Calpurnias, das gerne auf Entdeckungsreise geht und einen Forscherdrang verspürt. Calpurnias ist ein wissbegieriges Mädchen, das sich gerne mit seiner Umwelt auseinandersetzt und unterschiedliche Entdeckungen erlebt. Einen bemerkenswerten Teil ihrer Freizeit verbringt sie gerne mit dem Großvater, der in ihr die Liebe zur Natur erweckt.

Beurteilungstext
 Mit der Jahrhundertwende ist ein neues Zeitalter angebrochen. Dieses beinhaltet Veränderungen und Möglichkeiten für jedermann. Auch im Buch " CALPURNIAS faszinierende FORSCHUNGEN" beschreibt Jaqueline Kelly wie düster und drückend Forschungen sein mögen, trotzdem gehören immer Mut und Hoffnung dazu, damit das Unglaubliche erreicht werden kann. Die Botschaft lebe deinen Traum und kämpfe für ihn ist in einer faszinierenden authentischen Geschichte beschrieben. In 25 kurzweiligen Kapiteln untermauert mit kleinen Illustrationen kann man gemütlich verweilen und das Lesen in den Kapiteln genießen. Die kurzen Kapitel sind überschaubar und laden auch Kinder ein, die nicht so häufig und gerne lesen. Das Thema " Gleichberechtigung" wurde kindgerecht aufgearbeitet und beschrieben. In unserer Gesellschaft ist alles für die Menschen so selbstverständlich geworden. Jeder kann seinen Wünschen, Interessen und Neigungen nachgehen und diese verwirklichen. Man muss nur wollen und eine Portion Mut haben. Der Leser erfährt im Buch die spannende Geschichte der Calpurnias, die ihren Traum lebt und verwirklicht. Diese faszinierende Geschichte sollte den Leser zum Nachdenken anregen, denn manchmal jammern wir auf hohem Niveau. Mit dieser Geschichte kann man hervorragend fächerübergreifend arbeiten. Im Deutschunterricht liest und diskutiert man, im Geschichtsunterricht erfährt man etwas über die Jahrhundertwende, im Ethikunterricht spricht man über die Gleichberechtigung, in Biologie erfährt man etwas über die Tierwelt, in Geografie werden Naturereignisse besprochen und im Kunstunterricht kann jeder kreativ sein. Ein wirklich tolles Buch und sehr variabel einsetzbar. Viel Spaß!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170330	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kelly Zuname			Jacqueline Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Calpurnias faszinierende Forschungen Titel			ID: 1716170330		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-62655-2 ISBN	384 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 28.06.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Familie / Gender		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Calpurnia ist das einzige Mädchen unter sieben Geschwistern. Sie erfährt fast täglich, wie schwierig es ist, zu Beginn des 20. Jh. als Mädchen Interesse an naturwissenschaftlichen Dingen zu haben und sich gegen die "klassische" Mädchenerziehung aufzulehnen.

Beurteilungstext

Calpurnia wohnt mit ihrer großen Familie in Texas, sie ist zwölf Jahre alt und wäre, wenn es nach ihren Interessen ginge, am liebsten als Forscherin den ganzen Tag in der Natur und bei den Tieren. Doch diesem "Hobby" kann sie nur in den frühen Morgenstunden nachgehen oder dann, wenn ihre Mutter keine Aufgaben im Haus für sie hat, sie nicht Klavier spielen oder Handschuhe stricken muss. Ihre Eltern achten sehr auf Etikette, sowohl am Tisch als auch im Umgang mit Erwachsenen. Die Mutter geht völlig auf in der Rolle als liebende und treusorgende Gattin und Mutter, sie möchte von ihren Kindern respektiert werden. Die Liebe steht – so der Blick von außen – an zweiter Stelle. Der Vater ist streng, Fehlverhalten ahndet er mit körperlicher Züchtigung. Auch ihm ist der Respekt der Kinder den Eltern gegenüber sehr wichtig. Für beide steht fest, dass Calpurnia sich bereits jetzt im jugendlichen Alter die ‚Pfade‘ für eine ‚gute Partie‘ ebnet, indem sie Aufgaben im Haus übernimmt oder ihrer Mutter zur Hand geht. Dies reibt sich mit Calpurnias Erwartungen und Tagesplan, denn sie möchte – nach der Schule und ihrem Pflichtprogramm im Klavierspielen – viel lieber gemeinsam mit ihrem Großvater forschen, Tiere bestimmen, sezieren usw. Ihr größter Wunsch ist es, Tierärztin zu werden, aber zu Beginn des 20. Jh.s bleibt dieser Wunsch vermutlich ein Traum. Nur der Großvater unterstützt sie bei ihrem Plan, daher bleibt Calpurnia die Hoffnung, dass irgendwann die Eltern ein Einsehen haben. Sie will sie durch entsprechende Leistungen von ihren Qualitäten überzeugen und sucht – neben dem Großvater – nach weiteren Fürsprechern. Als einen solchen sieht sie den neuen Tierarzt Dr. Pritzker, der gemeinsam mit ihrer Cousine Aggie nach einem fürchterlichen Sturm an der Küste in ihren kleinen Ort Fentress gekommen ist und dort eine Praxis eröffnet. Schon bald sind Calpurnia und ihr Bruder Travis Beobachter und Begleiter bei tierärztlichen Eingriffen. Doch Travis' Interesse entspringt seiner übermächtigen Tierliebe und wird durch das Faktum begrenzt, dass Travis kein Blut sehen kann. Daher übernimmt Calpurnia rasch die Rolle der Assistentin, während sich ihr Bruder im Hintergrund aufhält. Aber die erhoffte Anerkennung für ihre Qualitäten bleibt aus, Calpurnia sucht nach weiteren Möglichkeiten, mehr Selbstständigkeit zu erreichen. Obwohl sie ihre Cousine Aggie, die achtzehn Jahre alt ist, nicht mag und deren hausfrauliches Gehabe völlig ablehnt, gibt es Dinge, die Calpurnia als nützlich erkennt: So hat Aggie beispielweise eine Schreibmaschine, auf der sie Verschiedenes tippen kann, und besitzt ein Bankkonto, auf dem sie das Geld, das sie bei ihrem Vater im Geschäft verdient hatte, angelegt hat. Kurzentschlossen lernt Calpurnia das Maschinenschreiben und bringt das Geld, das sie nicht benötigt, auf die Bank. Das Buch gibt einen wunderbaren Einblick in eine Zeit, in der die Gleichberechtigung ‚klein‘ geschrieben war und weibliche Forscherinnen für ihre Talente kämpfen mussten. Gleichzeitig zeichnet es den Anfang vieler Entwicklungen nach – des Automobils, der Ölförderung, der Wissenschaft und Technik. Die Menschen, die weitab vom Mainstream dieser ‚Revolution‘ leben, halten ängstlich an ihren Traditionen fest, können diese jedoch nicht vor der Flut an Neuerungen bewahren. Calpurnia in dieser Umbruchphase zu begleiten und ihren Zorn über eine diskriminierende Ungerechtigkeit zu erleben, macht das Buch zu einem sehr empfehlenswerten Erlebnis.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	HSu Kürzel	Nr. 1816539	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sands Zuname		Kevin Vorname		ID: 18161816539
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra		Übersetz. von (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel Der Blackthorn Code. Das Vermächtnis des Alchemisten		Übersetz. aus Sprache Englisch		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe		Preis (EURO) 15,95		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN 978-3-423-76148-2		Seitenzahl 327		Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Verlag dtv		Ort München		
Medienart/Ausführung Buch (print, gebunden)		Gattung Erzählung / Roman		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.05.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Zentraldatei: 08.03.2017
Inhaltsangabe		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine Geschichte aus dem 17. Jh: Der junge Apothekerlehrling ist plötzlich allein und kann sich auf nur sehr Weniges verlassen.

Beurteilungstext
 Was tun, wenn man gerade 14 Jahre alt geworden, der Meister fort oder gar verschwunden ist und man im Leben so ziemlich allein da steht? Christopher Rowe, Apothekerlehrling, kann sich nur auf drei Dinge verlassen: seinen einzigen Freund Tom, seinen Mut und seine Gewitztheit.
 Man schreibt das Jahr 1665 (nach dem Gregorianischen Kalender, wie sorgfältig im Nachwort erklärt wird). London ist eine aufgeregte, bei warmem Wetter stinkende Stadt. Der Waisenjunge Christopher hat Glück gehabt, dass er zu Meister Benedict in die Lehre kommt, der ihm ein gütiger Vater und strenger Lehrmeister ist.
 Das unbeschwertere Leben, das Christopher bis zu seinem 14. Lebensjahr bei seinem Meister geführt hat, verdunkelt sich schlagartig, als Leichen in der Stadt auftauchen - alles Apotheker und schließlich auch sein Meister. Allein auf sich gestellt, muss und will Christopher nun beweisen, dass er das Vermächtnis seines Meisters annimmt und mit der Übernahme dieser Verantwortung bereit ist, keine Mühen zu scheuen, sogar sein Leben zu riskieren.
 Geheimnisvolle und abenteuerliche, erschreckende und grausame Geschehnisse muss Christopher auf der Suche nach den Mördern seines Meisters bewältigen. Wer steckt hinter der blutrünstigen und geheimnisvollen Sekte, die so viele Apotheker Londons ermordet hat? Was hat es mit dem geheimen unterirdischen Labyrinth auf sich? Wer von all den zunächst wohlmeinenden Menschen, denen Christopher und sein Freund Tom begegnen, ist in die grausamen Taten verstrickt? Wer oder was lauert hinter der nächsten Tür? Diese Fragen sollen hier nicht beantwortet werden, um die Spannung dieses faszinierenden historischen Krimis nicht zu schmälern.
 Außer der atemberaubenden Handlung erfahren gerade junge Leser sehr viel über London als typische fast noch mittelalterliche Stadt, den Alltag besonders der ärmeren Menschen oder auch den Zustand der Straßen und der politischen Verhältnisse. Als Zündstoff für die Handlung dienen im wahrsten Sinne des Wortes chemische Zusammenhänge.
 Junge Leser werden aber nicht nur in die Handlung, sondern auch in höchst moderne Problemstellungen verwickelt - vielleicht ohne es unbedingt zu merken. Die Erfindung von durchaus gefährlichen Heilmitteln und die Hoffnung auf ein besseres Leben verbindet die damaligen Alchemisten bzw. Apotheker mit der heutigen Zeit. Die Frage, welche Mittel erlaubt sind, um eine bessere Zukunft herbeizuführen, oder auch die Erkenntnis, dass es nicht gleichgültig ist, in wessen Hände die neusten Erfindungen gelangen, enthalten die Ambivalenz des technischen Fortschritts, wie wir ihn gegenwärtig erleben.
 Die Komplexität des Romans bedeutet nicht, dass er selbst kompliziert geschrieben ist. Auch wenn es hier und da eine Geheimschrift zu lernen und Symbole zu entziffern gilt. Letztlich sind Christopher und Tom zwei normale, witzige Jungen, deren Umarmung miteinander nicht
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...tenen und symbolisch zu übernehmen gilt. Zudem sind Christopher und sein Ehemann, beide Sänger, deren Umgang miteinander nicht humorlos ist.

Nett und leicht geschrieben aus der Perspektive Christophers, wird dieser Roman zu einem echten Lesevergnügen. Schlaflose Nächte nicht auszuschließen!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 15173090
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis Zuname			Gill Vorname	
ID: 1615173090		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Seuß, Sigg		Übersetz. von (Name, Vorn.) englisch		Übersetz. aus Sprache
Die Spur des Mondbären Titel				
Reihe				
978-3-423-71713-7 ISBN		297 Seitenzahl		8.95 Preis (EURO)
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
dtv Verlag		München Ort		2016 Jahr
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Schlagwörter Laos, Kinderarbeit, Bären,				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 08.06.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Eine spannende Geschichte über die Rettung von Mondbären in Laos.

Beurteilungstext
 Tam aus den Bergen von Laos ist 12, als er seine Familie verlassen muss, um in der Stadt dafür zu arbeiten, dass die Familie in ihrem Haus wohnen bleiben darf. Er arbeitet für den Doktor der Bärenfarm. Dort werden Mondbären in engen Käfigen gehalten, um ihren Gallensaft als Medizin zu verkaufen. Den Bären geht es schlecht. Tam arbeitet fleißig und gehorsam, bis der Doktor einen ganz jungen Bären kauft, den Tam aus dem Bergen kennt. Der Junge sorgt dafür, dass der kleine Bär Sook-dii überlebt und schenkt ihm alle seine Liebe. Sein Ziel ist, mit Sook-dii in die Wälder zurückzugehen.
 Dann lernt Tam das reiche, todkranke Mädchen Savanh kennen. Ihr Vater glaubt an junge Bärengalle und fordert den Gallensaft von Sook-dii. Der kleine Bär wird sehr krank. Tam wirft Savanh vor, die Bären auszubeuten und Savanh organisiert für ihn und Sook-dii die Rückkehr in die Wälder. Doch es gibt keine Wälder mehr in seiner Heimat. Savanh stirbt und verfügt ein Waldschutzgebiet, in dem ein Bärenschutzgebiet errichtet werden soll. Dort wird Tam Bärenbetreuer und pflegt Sook-dii wieder gesund.

Ein ganz fremdes Land, ein Land, in dem Minen Väter auf den Feldern töten und in dem Zwölfjährige länger und härter arbeiten, als in Deutschland Erwachsene.
 Es geht um Kinderarbeit, Tierquälerei, Ausbeutung, Willkür und Umweltzerstörung. Der Ich-Erzähler Tam erlebt direkt hintereinander mehrere große Umbrüche – die Vertreibung aus seinem Dorf, den Tod des Vaters und den einsamen Neuanfang in der Stadt. Durch Tams sachliche Schilderungen gelingt es Gill Lewis, diese schwierigen Themen für Kinder erlebbar zu machen. Manche Probleme werden nur kurz thematisiert, so dass nur ältere Jugendliche und Erwachsene die grausame Dimension zum Beispiel der Landminen erfassen. Selbst heute soll es noch mehr als 75 Millionen scharfe Minen aus dem Vietnamkrieg geben.

Die Geschichte ist spannend und berührend. Von Tams Begegnung mit Sook-dii im Wald gleich am Anfang des Buches bis zum Bärenschutzgebiet am Ende wird ein Bogen gespannt, der die Geschichte rund macht. Die Sprache ist kindgerecht.

Von dtv wird das Buch ab zehn Jahren empfohlen. Meine Kinder hätte ich es mit zehn noch nicht alleine lesen lassen, ich hätte es vorgelesen oder mitgelesen, denn selbst mich haben die grausamen Bärenquälereien sehr mitgenommen.

Das Buchcover wirkt märchenhaft. Das passt für mich nicht ganz zur Aussage.

Das Hauptthema für mich persönlich in dem Buch war „Mut“. Nicht nur der Mut, mit dem Tam sich alleine aufmacht, seine Familie zu ernähren. mit dem er dicht an den Bärenkäfigen hantiert und sich dem Doktor entaeenstellt. um Sook-dii zu retten. Sondern der Mut. den

....., mit dem er sich an den Erwartungen halten und sich dem Leben hingeben, mit dem er seinen Kindern den Mut, das Buch weckt, sich selbst einzumischen und gegen Missstände in der Welt anzugehen.

16 Hessen Landesstelle **MC** Kürzel Nr. **16160035**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Geisler** **Dagmar**
 Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1716160035**

Bewertung **sehr empfehlenswert** ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock** ..
 Klassenlesestoff ..
 für Arbeitsbücherei ..

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Die Tintenkleckser - Mit Schlafsack in die Schule
Titel

dtv junior
 Reihe

978-3-423-76142-0 **142** **9,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

dtv **München** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Schlagwörter
Schule Freunde

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:** **12.04.2017**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Lesenacht der Tintenkleckser wird zum Abenteuer, denn Jana-Inas weißer Tiger wurde gestohlen und nun schleichen während der Lesenacht einige Kinder durchs dunkle Schulhaus, um den Tiger wieder zu finden.

Beurteilungstext
 Die Tintenkleckser sind die Schüler der Klasse 3a. Zu Beginn des Buches werden sie alle vorgestellt, mit Namen und mit ihren besonderen Vorzügen oder Gewohnheiten. Erklärt wird auch, warum sie „die Tintenkleckser“ heißen.
 Thema der Geschichte ist eine Lesenacht, die die Klasse mit ihrer Lehrerin und der Bücherei vorbereitet. Es soll vorgelesen werden, gern auch gruselig. Die Schüler bereiten einiges an Lesebeiträgen vor und die Eltern steuern Kulinarisches zur Verpflegung bei. Die Klasse ist schon sehr aufgeregt und freut sich auf die Veranstaltung.
 Doch kurz vorher beklagt Jana-Ina den Verlust ihres weißen Tigers, eines kleinen Spieltiers, das sie irgendwo geschenkt bekommen hat. Der gehört eigentlich Zilly, aber Jana-Ina hat ihn gefunden und beansprucht ihn jetzt für sich. Verwickelt in diese Geschichte ist auch noch Mia, die den Tiger versteckt hat und Ludwig hat ihn schließlich im Klassenaquarium versenkt.
 Während die Lesenacht ihren Lauf nimmt, verschwinden immer wieder mal Kinder heimlich, die sich auf die Suche nach dem verschwundenen Tiger machen und durchs dunkle Schulhaus schleichen und irren.
 Eine Lesenacht kennen viele Schüler der Zielgruppe aus eigener Erfahrung und können vermutlich nachvollziehen, was da so passiert. Auch die Aufregung und Spannung, die diese Veranstaltung mit sich bringt, kann man sich gut vorstellen. Dagmar Geisler beschreibt eine gute Klassengemeinschaft, in der die Schüler füreinander einstehen, auch wenn sie manchmal Blödsinn auf Kosten anderer machen. Mit der Suche im dunklen Schulhaus, wo die suchenden Kinder auch in alle Räume können einschließlich der Sporthalle, bringt sie die nötige Spannung in die Handlung, die das Thema Lesenacht ja eher nicht vermuten lässt. Die Lehrerin reagiert souverän, obwohl das Aquarium ihr Heiligtum ist und man sicher nicht darin nach einem Tiger fischen darf. Sie bietet den nötigen Lösungsansatz und mit Zillys Entschluss, den Tiger im Aquarium zu lassen, findet die Geschichte einen freundlichen Abschluss. Bis zum Ende bleibt es unterhaltsam und spannend.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917228 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Grey Zuname		C. R. Vorname		
Madsen, Jim Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mierswa, Stefanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
Die verschollene Prophezeiung Titel			ID: 19171917228 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Animas Academy Band 1 Reihe				
978-3-423-76167-3 ISBN	351 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Fantastik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Eine Verbindung zwischen Mensch und Tier wird bedroht - und nur Ben kann sie retten!
 Der zwölfjährige Ben wird an der Animas Academy aufgenommen. Doch im Gegensatz zu seinen Mitschülern, die alle ein ganz spezielles Tier, ihre Anima, haben, ist Ben noch immer ohne einen Seelenverwandten. Er sucht verzweifelt nach seiner Anima, mit der er eine magische Verbindung eingehen soll. Schnell wird Ben klar, dass es nicht sein einziger Makel ist und seine besonderen Fähigkeiten bringen ihn in Gefahr.

Beurteilungstext
 Mit einem Tier verbunden zu sein, bedeutet, mit der Natur verbunden zu sein. Anima ist eine Kraft, die alle Lebewesen miteinander verknüpft.
 Eine spannende neue Fantasie-Reihe mit allen Zutaten: Spannung, faszinierende Figuren, atmosphärisch dicht erzählt, Helden und Bösewichte und überraschende Wendungen. Das Ganze eingebettet in ein originelles Fantasy Land, das mit ideenreichen Schöpfungen die Lesespannung hoch hält.
 Zugegeben, manches ist schon sehr von Harry Potter inspiriert worden (Schulalltag in der Academy), aber verliert dennoch nicht seinen magischen Zauber. Die Geschichte um Gut und Böse entwickelt sich in einer Fantasiewelt, in der alle eine Anima haben. Das ist eine tierische Seelenverwandte, die Mensch und Tier verbindet. Normalerweise werde die Anima von den Eltern an die Kinder weitergegeben. Doch die Hauptfigur ist bei Adoptiveltern aufgewachsen, seine Herkunft gänzlich unbekannt. Ben hat seine Anima noch immer nicht gefunden, das ist ein Makel und belastet ihn sehr. In der Academy hofft er auf Hilfe von einem Lehrer (Tremelos), dieser enttäuscht ihn und ist nur scheinbar keine Hilfe. Seine neuen Freunde stehen zu ihm und gemeinsam bestehen sie gefährliche Abenteuer. Auch ohne eigene Anima ist er entschlossen, mutig und stark. Er ist etwas Besonderes.
 Der Prolog kommt wie ein Paukenschlag, der lange nicht verklingt, ohne dass man ihn einordnen kann. Ein kleines Mädchen wird für zwanzig Schneckenrücken öffentlich verkauft. Keiner weiß, dass sie die Tochter des Königs von Aldemar war. Ihr Vater und ihr Bruder sind tot. Ab jetzt wird sie ihr Seelenband auf neue, böse Art nutzen. Und das verleiht ihr Macht. In welcher Beziehung dieses Mädchen zu dem zwölfjährigen Ben steht, bleibt lange offen. Die alte Prophezeiung, die das Auftauchen eines wahren Königs voraussagt, setzt bei einigen Figuren viel negative Energie frei, immerhin gilt es, dem Bösen zum Sieg zu verhelfen.
 Die Figuren sind sehr individuell, die Beschreibungen der Szenen stimmig und wenn auch Anleihen aus anderen großen Fantasy-Romanen auftauchen, so stört es nicht wirklich.
 Tolles Lesefutter ab 10 Jahren!
 Jedes Kapitel beginnt mit einer Tierillustration, sie führt uns durch das Kapitel und erleichtert den Übergang in eine neue Szenerie. Außerdem sind diese Tiere besonders anschaulich.
 Und wie es weiter geht, erfahren wir im August im Band 2: Animas Academy - Der heimliche König von Aldemar. Der Kampf um Aldemar geht weiter...

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917170 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sarah J. Zuname		Maas Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra		Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanischem Übersetz. aus Sprache	
Dornen und Höfe Titel		ID: 19171917170	
Das Reich der sieben Höfe Band 1 Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-76163-5 ISBN	480 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fantasy Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 24.05.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Sie hat ein Leben genommen. Jetzt muss sie mit ihrem Herz dafür bezahlen. Die junge Jägerin Feyre wird in das sagenumwobene Reich der Fae entführt. Nichts ist dort, wie es scheint. Sicher ist nur eins: Sie muss einen Weg finden um ihre Liebe zu retten. Oder ihre ganze Welt ist verloren.

Beurteilungstext
 "Das Reich der sieben Höfe - Dornen und Rosen" ist der erste Band der "Das Reich der sieben Höfe" Buchreihe der Autorin Sarah J. Maas. Sie erschafft eine komplett neue Fantasy-Welt, die sehr detailliert beschrieben wird mit geheimnisvollen Charakteren und Kreaturen. Die 19-jährige Feyre (sprich Fey-ruh) hat ein Leben, von dem sie nichts geschenkt bekommt. Die Mutter ist tot, die Familie - Vater und zwei Schwestern - verarmt und dazu ständig vom Hungertod bedroht. Einzig Feyre sichert mit ihren gefährlichen Jagdausflügen in den winterlichen Wald das Überleben ihrer Angehörigen. Dazu wird das Reich der Menschen auch noch ständig von den Fae bedroht, machtvollen Wesen, deren Reich zwar auf der anderen Seite der Mauer liegt, die aber - alleine der Gerüchte und Erzählungen wegen - für Angst und Schrecken sorgen. Bereits das Cover zieht die Leser und Leserinnen in den Bann der Erzählung hinein. Ein Fantasy-Epos für Jugendbuchleser. Spannende Handlung + bildhafter Schreibstil = tolle Unterhaltung!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	137 Kürzel	Nr. 1917169	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bruton, Catherine Zuname Vorname			ID: 171917169		
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Manch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache		
Drei Tage Wut Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-423-74024-1 ISBN		271 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag			München Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Familie / _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 27.04.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Maggie, Tochter einflussreicher Eltern, die das Leben meist von der sicheren Warte hinter der Kamera betrachtet; Little Pea, Mitglied einer brutalen Londoner Straßengang; und der farbige Toke, der versucht, sein Leben auf die richtige Spur zu bekommen. Als Little Per in Gefahr gerät, ist es Toke, der ihm hilft. Maggie muss zusehen, wie alles außer Kontrolle gerät...

Beurteilungstext
 "Drei Tage Wut" impliziert ein starkes Gefühl, das ich mir auch beim Lesen dieses Jugendbuches gewünscht hätte. Aus der Ich - Perspektiv erzählt Maggie, was geschehen ist. Dabei ist sie seltsam entrückt und lässt nicht an sich herankommen. Das hat einen Grund: sie filmt alles, versteckt sich hinter ihrer Kamera und lässt die Welt an sich vorbeiziehen. Als sie merkt, dass sie eine Gewalttat aufgenommen hat, wird ihr schnell klar, dass sie jetzt nicht mehr außen vor ist und etwas tun muss.

Es ist eine gute Idee, den Roman durch eine Kameraperspektive zu erzählen. Es ist etwas anderes, es nur zu sehen und erst einmal nicht handeln zu können. Ab der ersten "Szene" im Roman ist klar, dass nicht alle Protagonisten überleben werden und das etwas Schreckliches passiert ist. Leider sind es die Protagonisten, die etwas zu wünschen übrig lassen. Maggie bleibt seltsam blass und nimmt trotz Ich - Perspektive kaum mit Gefühlen an der Handlung teil. Der Leser kann keine richtige Beziehung zu ihr aufbauen. Außerdem gibt es fast keine charakterliche Entwicklung bei Maggie, was sehr schade ist. Auch die anderen Personen bleiben etwas entrückt in der Handlung zurück. Die Entwicklung der Freundschaft verläuft sehr schnell, wie unter Kindern üblich, sollte aber länger dauern, da Maggie und Toke sehr viel älter sind.

Der Spannungsbogen ist gut herausgearbeitet, immer wieder passiert etwas und die 270 der Autorin sind prall gefüllt mit Geschehen und Action. Das Thema Gewalt bzw. Rassismus ist gut eingebunden ohne den Zeigefinger zu heben oder Regeln für den richtigen Umgang festzulegen. Der Leser kann selbst darüber nachdenken und zu einer eigenen Meinung gelangen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	133 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917188 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nicholls Zuname		Sally Vorname	
ID: 171917188		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schäfer, Beate		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Eine Insel für uns alleine Titel			
Reihe			
978-3-423-64028-2 ISBN		216 Seitenzahl	
		12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	
		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Abenteuer /	
		Erstelldatum:	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 04.05.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Holly ist Teil einer besonderen Familie, denn sie hat keine Eltern, sondern lebt mit ihren Brüdern zusammen. Ihr Leben ist deshalb oft ein bisschen chaotisch und sie haben oft nicht genug Geld, um bei Notfällen reagieren zu können. Das ändert sich jedoch eines Tages, als ihre Tante Irene ihnen ihren teuren Schmuck vermacht. Allerdings gibt es einen Haken an diesem Erbe, denn Irene hat ihn irgendwo versteckt und die Familie muss ihn erst einmal finden, was sie auf eine aufregende Reise führt.

Beurteilungstext

Der Roman von Sally Nichols erzählt aus dem Leben einer äußerst außergewöhnlichen Familie, die neben vielen anderen Problemen, vor allem mit finanzieller Knappheit zu kämpfen hat. Dabei empfindet man jedoch kein Mitleid für die Familie, sondern erfreut sich eher an ihrem Kampfgeist und dem Mut, mit dem sie jeder Situation zu begegnen scheinen. Selbst der Tod ihrer Mutter scheint sie zwar getroffen, aber nicht umgeworfen zu haben. Die Geschichte wird in Retrospektive von einer der Hauptfiguren, Holly, erzählt. Holly erzählt auf sehr amüsante Weise aus dem Leben dieser Teenagerfamilie, die vor allem durch die Hilfe von Freunden am Ende einen Weg findet, den Schatz zu bergen. Neben der Familie selbst, ist die Geschichte von verrückten und liebenswerten Figuren bevölkert, die alle ihre Eigenarten haben. So kennen sie zum Beispiel Eisenbahnfanatiker, die einen Bahnhof in London anhand des Bahnhofshäuschens erkennen, oder Techniker, die ihnen einen Metalldetektor bauen können. Die gesamte Geschichte zeugt von einer besonderen Wärme, die einen beim Lesen häufig zum Lächeln bringt.

Schön sind auch die landschaftlichen Beschreibungen von Schottland und den Orkneys, die die Kinder später besuchen. Hier wird ein Teil von Großbritannien beschrieben, der sonst eher selten Thema in Kinderbüchern ist. Die Fahrt dorthin erscheint jederzeit realistisch und zeigt, was Menschen gemeinsam bewirken können.

Insgesamt ein Feel-Good-Roman über eine wunderbar kuriose Familie und ihre Suche nach einem Schatz.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	KaCr Kürzel	Nr. 1917237	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sedgwick Zuname		Marcus Vorname		ID: 19171917237
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Tiffert, Reinhard Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ghosts of Heaven Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-65027-4 ISBN	400 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst Aggressivität	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Vier Geschichten von Menschen und ihrem Leben, ihren Wunden, Träumen und davon; was uns alle miteinander verbindet.

Beurteilungstext
 Falls es eine Zielgruppe für dieses Buch geben sollte, so ist mir diese nicht bekannt. Vier Geschichten aus unterschiedlichen Zeitepochen von der Steinzeit bis in die Zukunft erzählen Schicksale, Ereignisse und Erlebnisse in manchmal verstörender Art. Die Geschichten setzen so viel depressive Gefühle frei, dass ich mich z. T. disziplinieren musste weiter zu lesen. Wenn z. B. die Sippe der Hauptfigur nach einem Überfall völlig ausgelöscht wird und der Lehrer der jungen Frau und ihr Bruder von einem Höhlenlöwen zerfetzt werden und die tapfere Heldin letztendlich in einer Höhle verschüttet wird, um dort einem langsamen Tod in völliger Dunkelheit entgegen zu gehen, bleibt nur noch Depression. Auch die zweite Geschichte von vieren handelt von einer jungen Frau, die sich nach dem Tod der Mutter um den an epileptischen Anfällen leidenden Bruder kümmert, dann von neidischen Nachbarn, sexuell gefrusteten und religiös fanatischen Menschen denunziert wird, um anschließend erst der Wasserprobe, dann der Scherung ausgeliefert und anschließend als Hexe verurteilt, dem Strang überantwortet zu werden- Da bleibt die Freude am Lesen aus. - Selbst wenn es das Ziel des Autors ist auf menschliche Schwächen hinzuweisen, so ist es meiner Meinung nach wichtig, insbesondere junge Leser, die zum Lesen angeregt werden sollen, neben Spannung und Moral auch Hoffnung, Freude und Humor zu vermitteln, daher lautet mein Fazit: nicht empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917334 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cavallaro Zuname		Brittany Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Galic, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Holmes & ich Unter Verrätern Titel			ID: 19171917334
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-76164-2 ISBN	350 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 24.05.2017	<input type="checkbox"/> Ja	Außenseiterin/Außenseiter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Familie
			Liebe/Erste Liebe
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Charlotte Holmes und James Watson, die Nachkommen der berühmten Detektive, haben sich erst im Internat der Sherringford School an der amerikanischen Ostküste kennengelernt. Doch nun wollen sie die Weihnachtstage bei ihren Familien in England verbringen. Leider treffen sie dort auch auf die Nachfahren des ehemaligen Erzfeindes Moriarty und müssen sich gegen sie behaupten. Ihrer Vermutung nach haben diese Onkel Leander entführt, die Spur führt nach Berlin, nach Prag und zurück nach Sussex.

Beurteilungstext

Sherlock Holmes und Dr. Watson ermitteln wieder - 125 Jahre nachdem sie, der Feder von Sir Arthur Conan Doyle (1859 - 1930) entsprungen, das Licht der Welt erblickten? Nein, das nun doch nicht! Es sind ihre ebenfalls mit Spürsinn begabten jugendlichen Nachfahren James Watson und Charlotte Holmes, die sich an der Sherringford School bei der Lösung eines gemeinsamen Falles näher gekommen sind.

Nachdem Charlotte Jamies Vater, der in 2. Ehe in Amerika lebt, kennengelernt hatte, will sie nun ein paar Tage mit ihm in London bei seiner Mutter und seiner jüngeren Schwester Shelby verbringen. Das läuft ganz gut, aber der anschließende Aufenthalt im Herrenhaus der Familie Holmes an der englischen Südküste ist für James eine einzige alptraumartige Erfahrung. Charlotte scheint zuhause noch schwieriger zu sein als sonst. Der Vater Alistair ist äußerst reserviert, die Mutter Emma schwer krank. Einzig Onkel Leander, der beste Freund seines Vaters aus gemeinsamen Studienzeiten, kümmert sich um den jungen Mann. Am folgenden Tag ist er verschwunden. Er war wohl einem Kunstfälscherring auf der Spur, den Hadrian und Philippa Moriarty aufgezogen haben. Die Familien scheinen über die Generationen hinweg nie voneinander losgekommen zu sein.

Charlotte und James fliegen nach Berlin, wo Milo, ihr älterer Bruder, eine dem Vernehmen nach sehr effektiv arbeitende Sicherheitsfirma aufgezogen hat. Milo soll ihnen bei der Suche nach Onkel Leander helfen. Inzwischen arbeitet jedoch auch August, ein weiterer Bruder von Hadrian und Philippa, für Milo. Er scheint für seine eigene Familie nichts mehr übrig zu haben. Jamie ist latent eifersüchtig, war August doch früher Charlottes Privatlehrer. Für die Leser ist diese Fortsetzung des ersten Bandes "Die Morde von Sherringford" zwar interessant angelegt, auch ist Charlottes Stammbaum der Holmes und der Moriarty Familie durchaus hilfreich, schließlich handelt es sich hier bereits um die Ururenkel-Generation, aber zum einen scheinen die Schauplätze der Handlung eher beliebig zu sein, man erfährt außer der Erwähnung der East Side Gallery kaum etwas über Berlin noch weniger über Prag, zum anderen halten die unterschiedlichen Persönlichkeiten den Spannungsbogen nicht dauerhaft hoch. Auch wenn ihre Charaktere wie in der literarischen Vorlage handeln. Charlotte ist die brillantere Strategin, Jamie derjenige, der ihr zur Seite steht und ihre Erlebnisse aufschreibt. Diesmal kommt zwar auch Charlotte in einem Kapitel zu Wort, in dem sie ihre Beziehung zu Jamie zu erklären versucht, und der Epilog gehört August. Aber wie sich das Verhältnis mit all seinen Missverständnissen weiter entwickeln wird, lässt sich schwerlich beurteilen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170006
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner Zuname			Friedbert Vorname	
ID: 1716170006			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ich bin hier bloß das Pony Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Ich bin hier bloß... Reihe			dtv Verlag	
978-3-423-62636-1 ISBN		136 Seitenzahl		6,95 Preis (EURO)
München Ort			2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 14.06.2017	
Schlagwörter: Abenteuer / Komik / Humor /			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Fünf Ponys stehen auf Maries Ponyhof: Sweety, Freddy, Sheena, Fiona und Heather – eine kleine Herde, die gerne auf der Weide herumtollt, aber auch ganz schön wild werden kann, wenn es den passenden Anlass dazu gibt. Den liefert Wilmas, Saras, Dannys und Williams Reitunterricht.

Beurteilungstext

Gillian, auch Sweety genannt, ist die Ich-Erzählerin des abenteuerlichen Reiterlebnisses auf Maries Ponyhof. Neben den vier anderen Ponys ist die Katze Minzi Sweetys ‚best friend‘, sie beobachtet alles und gibt den entsprechenden Kommentar ab. Minzi ist auch fester Bestandteil des abendlichen ‚Meetings‘ im Stall, bei dem das Tagesgeschehen ‚bequatscht‘ und entsprechend ‚bewiehert‘ wird. Denn selbstverständlich machen sich auch die Vierbeiner ihre Gedanken über das, was im Zusammensein mit den Zweibeinern alles passiert, und sie sind nicht gerade zimperlich mit ihren Kommentaren, vor allem wenn es um solche skurrilen Gestalten wie den dicken Herrn Pretzel und ihre gemeinsamen ‚Todfeinde‘, Herrn Pfundig mit seinem Hund Hasso, geht.

Doch eigentlich fängt alles ganz harmlos an: Zunächst lernt Sweety die beiden Schwestern Wilma und Sara kennen, die mit ihrer Pferdebegeisterung dem Klischee der kleinen Mädchen entsprechen. Aufgemischt wird das Ganze bei der nächsten Reitstunde durch William, Saras Zwillingbruder, der nicht nur als Cowboy gestyled ist, sondern auch noch mit seinem Lasso versucht, Minzi einzufangen. Getoppt wird diese Begebenheit ein paar Tage später durch das Auftreten von Danny, der noch den Kindergarten besucht und, als Indianer verkleidet, ‚Weißer Büffel‘ genannt werden will.

Ausgerechnet der Kleinste des Quartetts ist der geborene Pferde- und Katzenflüsterer, denn er erobert in Sekunden Minzis und Sweetys Herzen. Ohne irgendeine Ankündigung schwingt sich Weißer Büffel auf Sweetys Rücken und vereint Körper und Geist mit seinem Pony. Vor dem fassungslosen Rest der Vierbeine beweist Sweety ihre Fähigkeiten als Military-Pferd und jagt mit dem Pseudo-Indianer über Weiden und Zäune hinweg. Der Ausflug führt sie ungewollt in den Wald des miesepetrigen Herrn Pfundig und seines Hundes Harro, wo es sofort nach der Ankunft zu einer heftigen Auseinandersetzung kommt. Doch schon naht Rettung in Form des großen Bruders William, der sich Freddy geschnappt hat. Am Ende jagen alle hintereinander her, ein turbulentes Unterfangen, das aber allen Spaß macht, auch wenn dem Leser nicht erklärt wird, wie man ohne Zaumzeug und Sattel über Hecken und Hindernisse springt und dabei nicht vom Pferd fällt. Diese Rolle erhält nur Herr Pretzel.

Ein amüsant geschriebenes Büchlein, das die Eigenarten der Spezies Pony in eine gelungene Form verpackt. Die Schwarz-Weiß-Malerei der ‚Charaktere‘ trennt klar zwischen guten und bösen Menschen, letztere werden äußerst lächerlich dargestellt. Wer gerne schmunzeln möchte, dem sei das Büchlein empfohlen, nachahmenswert ist die chaotische Rettungsaktion für Danny, der gar nicht gerettet werden muss, sicherlich nicht.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	VeKi Kürzel	Nr. 16170294
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwieger Zuname			Frank Vorname	
Wultschner, Ramona Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Ich, Zeus, und die Bande vom Olymp Titel			ID: 1716170294	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-76175-8 ISBN			256 Seitenzahl	
dtv Verlag			München Ort	
12,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	
Erstelldatum: 07.05.2017			Schlagwörter Griechische Mythologie _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Themenkiste bzw. Handapparat Griech. Mythologie			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die Handelnden - Götter, Halbgötter, Sterbliche - aus den "Sagen des klassischen Altertums" stellen sich vor. Sie erzählen von ihrer Abstammung, ihren Vorlieben und was sie nicht mögen.
 Nach einem einheitlichen Formular (vergl. Vorsatzpapier) bzw. Plakatvordruck (wie für die Vorstellung in einer neuen Klasse oder bei einem neuen Lehrer) machen hier die wichtigsten Vertreter der griechischen Mythologie eine Vorstellungsrunde, um in Zukunft Halbwahrheiten, Klatsch- und Tratschgeschichten oder freie Erfindungen zu vermeiden, melden sich hier die Betroffenen selbst zu Wort.

Beurteilungstext
 Der Autor, Frank Schwieger, will den jungen LeserInnen die griechische Mythologie nahe bringen. Deshalb stellt er die Götter und Helden in einer lustigen Art vor. Nach einem "Porträt" mit Kennzeichnung der wichtigsten Eigenschaften kommt eine Doppelseite nach Art "Das bin ich", dieses Verfahren kennen die SchülerInnen von Freundschaftsbüchern. Die Doppelseite ist jeweils witzig und toll von Ramona Wultschner gezeichnet. Karikaturähnliche Bilder, Comic-Elemente und gestaltete Schrift gefallen sicherlich den LeserInnen und weisen auf Plakate hin.
 Darauf folgt ein kurzer, zusammenhängender Text in einer lockeren, modernen Sprache. Die Heroen und Götter von Achilles bis Zeus werden alphabetisch vorgestellt. Alle Götter haben menschliche Eigenschaften wie Liebe, Feindschaft, Freundschaft, Hass und Vorlieben. Das Buch ist auch zum Nachschlagen geeignet, wenn man z.B. auf einen neuen Helden oder Gott im Trojanischen Krieg stößt. Es bietet sich für Projekte: griechische Mythen oder Trojanischer Krieg, aber auch als entspannende Freizeitlektüre an.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917336 Kürzel
--	----------------------------	---	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Schwieger Zuname Frank Vorname Wultschner, Ramona Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 19171917336 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	---

Ich, Zeus, und die Bande vom Olymp - Götter und Helden erzählen Titel Reihe 978-3-423-76175-8 ISBN 256 Seitenzahl 12,95 Preis (EURO) dtv Verlag München Ort 2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Mythen, Sagen Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Griechische Mythologie Abenteurer
--	--	--

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Erstellungsdatum: 16.06.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 28.06.2017
--	---

Inhaltsangabe
 Götter und Helden der griechischen Mythologie erzählen ihre ganz persönliche Geschichte. Warum läuft der große Held Achill in Mädchenkleidern herum? Was haben die Beauty Queen Aphrodite und ein goldener Apfel mit dem trojanischen Krieg zu tun? Endlich Klarheit darüber, was alles vor 3000 Jahren im Olymp passierte.

Beurteilungstext
 Zeus hat es satt, dass sich die Menschheit einbildet, alles über die Götter und Helden der griechischen Sagenwelt zu wissen. Deshalb haben die wichtigsten Götter in diesem Buch Gelegenheit, die ganze Wahrheit aus sehr persönlicher Sicht zu erzählen. Soweit das Vorwort. Titelwahl und Cover lenken die Erwartungen schon in die richtige Spur. Das erste Vorsatzblatt erinnert an ein Freundschaftsbuch und fordert den Leser auf, seine Angaben zu machen. Das letzte Vorsatzblatt verortet die geographische Lage anschaulich in einer Karte. Der Aufbau des Buches folgt einer sinnvollen Ordnung, wie sie in jedem Freundschaftsbuch vorzufinden ist. Ein Inhaltsverzeichnis listet 24 Götter alphabetisch auf, jeder Gott stellt sich mit einer Zeichnung und den wichtigsten Merkmalen selbst vor, auf der anschließenden Doppelseite "Das bin ich" geht es um seine Fakten (Heimat, Familie, das kann ich besonders gut und das mag ich ganz und gar nicht). Danach erzählt jeder Held, jeder Gott bzw. jede Göttin aus eigener Sicht, was damals so passierte, wie sein/ihr sterbliches oder unsterbliches Leben verlief. Und das liest sich höchst unterhaltsam und amüsant. Wer wusste schon, dass Zeus so viele Kinder gezeugt hat, dass er noch nicht mal selbst weiß, wie viele es wirklich sind? Dass Achilles ziemlich eingebildet war und wie es zu der verletzlichen Achillessehne kam? Dass Helene, das Topmodel der Antike, aus einem Ei geschlüpft ist? Dass Odysseus die besten Lügengeschichten erzählen konnte? Das ist der große Reiz des Buches: Sachwissen wird in so leichtem, kurzweiligem Ton erzählt, dass es eine Freude ist "den Göttern zuzuhören". Sehr humorvoll erhält der Leser einen Überblick über die Götterwelt, liest von den Intrigen, Missverständnissen und Heldentaten. Ein ungewöhnlicher Zugang zur griechischen Sagenwelt, der nachhaltig Interesse wecken kann. Aber das wäre alles nicht so belebend, wenn die Zeichnungen von Ramona Wultschner fehlen würden. Sie erschafft die göttlichen Abbilder und trifft mit wenigen modernisierten Details den Charakter zeitgemäß und formvollendet. Eine geglückte Kombination! Mit diesen Heldensagen im Unterrichtsgespräch wird Mythologie sinnlich lustig erlebt und behalten! Sehr empfehlenswert ab 10 Jahren.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170511 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwieger Zuname		Frank Vorname	
Wultschner, Ramona Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		ID: 1725170511	
Ich, Zeus, und die Bande vom Olymp /Götter und Helden erzählen Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-76175-8 ISBN	256 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter Abenteurer / Abenteurer / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch kann man hervorragend im Deutsch- und Geschichtsunterricht einsetzen.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.04.2017 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Seit beinahe 3000 Jahren erzählen sich die Menschen von den griechischen Göttern und Helden. Schon der Pappdeckel des Buches lädt zum Lesen und Verweilen ein. Die Götter und Helden werden auf dem Buchcover beeindruckend dargestellt und machen schon Lust aufs Lesen. Die kleinen Bildchen mit einer kurzen Beschreibung lassen uns in die Welt der Götter eintauchen.

Beurteilungstext
 Frank Schwieger schreibt Kinder- und Jugendbücher, die in der Antike spielen und uns in die Vergangenheit eintauchen lassen. Der studierte Geschichtslehrer unterrichtet nicht nur und schreibt kindgerechte Bücher über eine Zeit, die längst vergessen ist, er lässt uns Freude und Spaß an Geschichte haben. Seit beinahe 3000 Jahren erzählen sich die Menschen von den griechischen Göttern und Helden. Sie werden auf dem Buchcover beeindruckend dargestellt und machen schon Lust aufs Lesen. Die kleinen Bildchen mit einer kurzen Beschreibung lassen uns in die Welt der Götter eintauchen. Im Inhaltsverzeichnis kann man gleich zu Beginn erfahren, welche Namen die Götter hatten und auf welcher Seite sie beschrieben werden. Alphabetisch von A bis Z sortiert und geordnet, erfährt der Leser aus erster Hand, warum Achill zum Beispiel Mädchenkleider trägt? In Form eines Steckbriefes erfahren die Leser erstmal näheres über die Götter und deren Besonderheiten. Sehr kindgerecht und interessant aufgearbeitet kann man lesen, wer zur Familie des Gottes gehört. Außerdem ist kurz und bündig beschrieben, wo sich dessen Heimat befindet. Sehr hilfreich ist für Schüler eine kleine Skizze, die nachhaltig zeigt, wo sich der Ort und der Mittelpunkt des Lebens befinden. Ähnlich wie heute geht man von Dingen aus, die man besonders gut kann. Dabei erfahren die Leser einen tollen Humor, verbunden mit moderner Sprache. In einer kurzen Geschichte, die sehr unterhaltsam mit faszinierenden Texten ist, werden Informationen weitergegeben. Die toll gelungenen Illustrationen von Ramona Wultscher lassen die Abenteuer sehr anschaulich und bildhaft wirken. Die Geschichten sind spannend geschrieben und die kurzen Kapitel sind sehr gut für Kinder geeignet, die nicht so gerne lesen. Dieses Buch finde ich sehr gelungen. Viel Spaß beim Lesen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23170522117	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Engström Zuname			Mikael Vorname		
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Kaspar, Opa und der Feuerteufel Titel					
Reihe					
978-3-423-64029-9 ISBN		208 Seitenzahl		11,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 1723170522117					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter Familie / Kriminalität / Komik ...					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 22.05.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Es ist Mittsommer in der kleinen Dorfidylle von Kaspar, Opa, Lisa und den anderen, doch dann überschlagen sich die Ereignisse. Und Kaspar gerät auf ganz unangenehme Weise unter Verdacht, für verschiedene Brände im Dorf verantwortlich zu sein.

Beurteilungstext
 Der dritte Band der Geschichtenreihe über Kaspar, Lisa, Opa, Atom-Rangar, den reichen Ahmann und die anderen führt wieder in die schon bekannte kleine Dorfidylle, diesmal in den schönsten Mittsommer. Während sich das Dorf auf die feierliche Aufrichtung des Mittsommerbaumes vorbereitet, gerät Kaspars Welt wieder einmal aus den Fugen. Diesmal beginnt es damit, dass die Scheune vom reichen Ahmann abbrennt und Kaspar tatsächlich nicht ganz unschuldig zu sein scheint. Als dann reihenweise anderer Brände ausbrechen, wird es brenzlich für den Jungen und seine Freunde. Zwar steht Großvater Kaspar auch in der größten Not bei, doch alles scheint gegen die Kinder zu sprechen. Zum Glück wendet sich schließlich alles wieder zum Guten und der wahrhaft Schuldige kann überführt und endlich auch einmal gerecht bestraft werden – wobei sich das Buch hierüber dann doch wieder ausschweigt.
 Auch im dritten Teil seiner Geschichte über Kaspar berührt Mikael Engström wieder mit seinen skurrilen und manchmal auch ein wenig verrückten, dafür aber so herrlich-komisch-tragisch lebensechten Figuren. Die Lage spitzt sich für Kaspar zunehmend zu und die Handlung ist ausgesprochen spannend, weil auch die Leser weitgehend im Dunkeln tapen und immer nur so viel wissen, wie auch Kaspar weiß. Das sorgt nicht nur für Erwartungskribbeln, sondern auch für beklemmendes Mitgefühl für den sympathischen Protagonisten, der zwischen Kind und Held changiert und dabei immer reichlich authentisch bleibt, ohne die Handlung zu verflachen.
 Dass am Ende alles herauskommt und der wahrhaft Schuldige nun endlich seiner Strafe zugeführt wird, ist dann wieder die glückliche Fügung der Gerechtigkeit zu verdanken, mit der Mikael Engström gern und zuspitzend arbeitet. So wird schließlich alles gut, wenn auch nicht so sehr das Heldentum, sondern wohl doch eher die Menschlichkeit idealisiert werden. Das macht Engströms Geschichten so fürchterlich schön, bewegend und berührend. Sehr zu empfehlen, alle drei Bände...

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1417049	
Verf./Bearb./Hrsg.: Engström Zuname			Mikael Vorname		
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Kaspar, Opa und der Feuerteufel Titel			ID: 171417049		
Reihe Hanser Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-64029-9 ISBN	200 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Das Abenteuer geht weiter. Kaspar und Opa haben es in dieser Folge mit einem merkwürdigen Feuerteufel zu tun, der nicht so leicht zu finden ist.

Beurteilungstext
 Im dritten Band der Geschichten von Großvater und Kaspar brennt es viel. Zuerst ist die Scheune von Großgrundbesitzer Ahmanns dran. Sie brennt in Windeseile total ab. Nur dumm, dass Lisa Kaspar und ein Touristenkind kurz vor dem Brand dort waren und ein paar Streichhölzer und einen Schuh haben liegen lassen. Sie geraten in Verdacht, doch weil kurz darauf ständig neue Brände ausbrechen, können es die Kinder nicht gewesen sein. Merkwürdig ist nur, dass die Brände fast immer in der Besenkammer ausbrechen, also dort wo alle Leute ihre Putzutensilien aufbewahren. Atom – Ragnar, der Krämer des Dorfes, ist natürlich immer geschäftstüchtig dabei, egal ob es um Feuerlöscher oder Belohnung für die Täter geht. Am Ende muss er sich allerdings warm anziehen, denn seine neue Erfindung „Atom-Putz“ macht leider nicht nur sauber, sondern auch sehr, sehr heiß.
 Im gewohnt leichten, lockeren Stil können die Leser*innen den Abenteuern von Kaspar, Lisa und Opa folgen. Es ist fast Mittsommer in dem schwedischen Dorf und da passt es Opa überhaupt nicht, dass nach einem kurzen Sturm eine Birke auf seine schönen Pfingstrosen gestürzt ist. Das Ding muss weg. Sägen ist die Aufgabe, die jetzt folgt. Da aber die Motorsäge, die er im letzten Jahr in der Tombola gewonnen hat, nicht funktioniert, heißt es Handanlegen für Opa und Kaspar. Natürlich braucht Opa sein Bier und kommt beim Trinken auf merkwürdige Ideen, unter anderem auf die Behauptung, Marienkäfer seien gar nicht rot, sondern schwarz und nur mit roter Farbe angemalt, was wiederum von Kaspar und Lisa untersucht werden muss.
 Man merkt schon, es passiert nicht wirklich viel in dem kleinen Ort, aber doch genug, um die Spannung zu halten. Peter Schössow hat das Buch wieder mit kleinen Illustrationen versehen, die am Anfang eines Kapitels erscheinen. Man sieht eine dunkle Scheune, Blitze erleuchten den Himmel und Regen fällt auch...gleich brennt es wieder, wie dann zu lesen ist. Schössows unverkennbare Art leitet die Kapitel ein und erfreut die Leser*innen, da sie schon auf das Kommende hinweisen.
 Eine schöne Lektüre, die uns in die doch sehr gemütliche Welt in einem schwedischen Dorf versetzen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16160670	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Engström Zuname			Mikael Vorname		
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Kaspar, Opa und der Schneemensch Titel			ID: 1616160670		
Kaspar, Opa und... Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-64023-7 ISBN		185 Seitenzahl		11,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			München Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 21.04.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Alter / Außenseiter / Familie / ...		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			...		

Inhaltsangabe

Tante Karin kommt über Weihnachten zu Besuch. Mit ihrem frömmelnden Moralanspruch bringt sie Kaspars und Opas Alltag unerträglich durcheinander.

Beurteilungstext

Opa und Kaspar haben sich ihr Leben in der schwedischen Provinz gemütlich eingerichtet. Die beiden stört es gar nicht, dass in der Küche keine Gardinen hängen, und dafür Schnitzspäne und Angelzeug auf dem Tisch liegen. Sie freuen sich auf ein Weihnachtsfest mit einem schwarz geangelten Karpfen aus Ahmans Teich und Bier für Opa und Limo für Kaspar. Doch dann kündigt sich Tante Karin an, Opas Schwester. In der riesigen Kiste, die sie per Bahn vorausschickt, sind enttäuschenderweise keine Geschenke, sondern Tante Karins Harmonium. Und auf dem spielt sie nach ihrer Ankunft stundenlang besinnliche Lieder. Sie krempelt das ganze Haus um, quartiert sich im Schlafzimmer ein, näht Gardinen, verbietet Opa sein geliebtes Bier und seinen Schnupftabak und verbannt Opa und Kaspar mit ihren Handwerksarbeiten in den Schuppen - bei minus zwanzig Grad!

Mikael Engström erzählt eine lustige Geschichte mit viel Charme und Humor. Seine leicht überzeichneten, facettenreichen Charaktere machen Spaß. Doch er bringt auch kritische Aspekte ein. Ist es gerecht, dass dem fiesen Ahmann und seiner arroganten Frau riesige Ländereien gehören und Kaspar und sein Opa nur mit raffinierten Tricks einen Weihnachtsbaum schlagen können? Darf man einem anderen Menschen seine eigenen Ideale aufzwingen, auch wenn man es gut mit ihm meint? Die Leser erfahren aber auch, dass viele im Dorf sich um die alte und verwirrte Isabell kümmern, auch Kaspar und seine Freundin Lisa.

Neben den Problemen mit Tante Karin beschäftigt Kaspar der Schneemensch, der im Himalaya gesichtet worden sein soll. Besteht da ein Zusammenhang zu den Schritten, die man neuerdings rund um den Schuppen hören kann, die aber keinerlei Spuren im Schnee hinterlassen?

Zeitlich lässt sich die Geschichte um Kaspar und seinen Opa nur grob einordnen. Der Alltag der Menschen könnte sich so ähnlich auch schon vor hundert Jahren abgespielt haben, es gibt allerdings schon Motorsägen und Plastik.

"Kaspar, Opa und der Schneemensch" ist ein absolut empfehlenswertes Buch, nicht nur zur Weihnachtszeit.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	eba Kürzel	Nr. 15173495
Verf./Bearb./Hrsg.: Kurti Zuname			Richard Vorname	
ID: 1515173495			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Dürr, Karlheinz Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Krieg der Affen Titel				
Reihe				
978-3-423-65016-8 ISBN		480 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
dtv Verlag		München Ort		2015 Jahr
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Krieg / Ungleichheit / Tiere				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 21.05.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Programmatisch lässt der Titel bereits verlauten, dass es um Gewalt und Krieg im Reich der Affen geht. Der Roman beschreibt parabelhaft den Aufstieg eines totalitären Regimes und seine brutalen Konsequenzen für diejenigen, die unter ihm leben müssen.

Beurteilungstext
 Richard Kurti, von Haus aus studierter Philosoph und Drehbuchautor, wagt sich mit seinem Debütroman an gewaltvollen Stoff: "Krieg der Affen", erzählerisch im real-geografischen Kalkutta angesiedelt, wird bewohnt vom Affenstamm der Rhesusaffen. Doch eines Tages wird das friedliche Zusammenleben bedroht, als der skrupellose und herrschsüchtige Affe Tyrell vom Stamm der Languren die Macht ergreift und die gesamte Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzt. Doch es formt sich Widerstand - und es folgen erbitterte, äußerst gewaltvolle Kämpfe um die Freiheit des Landes.
 Die bildreiche Sprache des Drehbuchschreibers dokumentiert sich in der sprachlichen Ausgestaltung des Romans. Sätze wie: "Ein schrilles Kreischen, ein ekelhaftes Knacken" (S. 246) lassen vor dem inneren Auge der Leserin das Romangeschehen nahezu filmisch werden. Bei den vielen ausführlich und detailreich beschriebenen Blut- und Gewaltszenen wird dies jedoch zu einer Herausforderung, wenn nicht sogar zu einer Zumutung für die Rezipientin.
 Durch seine Parabelform ist der Roman allerdings insofern lehrreich, als dass er den jugendlichen Leserinnen einen bedrückenden Einblick in die machtvolle Schraubzwinge totalitärer Regime gibt - und eine Vorstellung davon, welchen Mut es erfordert, Tyrannen im Widerstand die Stirn zu bieten.

Elisabeth Bracker, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917330 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Silke Vorname	
Schmidt, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Lass uns was zusammen machen Titel			
Reihe			
978-3-423-71731-1 ISBN	176 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter Freundschaft / Mädchen /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 29.04.2017	
Verlag Datum		ID: 171917330	
Bewertung		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	

Inhaltsangabe
 „Lass uns was zusammen machen“ bietet 37 Ideen für Unternehmungen, Rezepte, Steckbriefe und weiteres für Mädchen mit ihrer besten Freundin/ihren besten Freundinnen.

Beurteilungstext
 Für Mädchen im Teeniealter ist die beste Freundin ein besonders wichtiger Mensch. Sie ist es, die Streitigkeiten mit der peer group, Stress in der Schule oder zu Hause, die gesamte Gefühlsbandbreite Heranwachsender wirklich versteht. Auch die gleichgeschlechtliche Zusammengehörigkeit spielt eine zunehmend größere Rolle. Jungs werden mit anderen Augen betrachtet, sind nicht mehr wirklich abzulehnen und werden zunehmend interessant.
 Silke Schmidt hat nun ein Mitmachbuch herausgegeben, in dem Anregungen und Vorschläge genannt sind, was beste Freundinnen alles miteinander erleben können. Neben Steckbriefen und Rezepten, gibt es verschiedene Bastelvorschläge (Überraschungsgarten, Gestaltung eines Freundschafts-T-Shirts, Einladungskarten selbst gemacht), Geheimschriften oder -ähnlich eines Tagesbuches- die Möglichkeit aufzuschreiben, welcher Tag ist, was man an diesem Tag gegessen hat oder was besonderes passiert ist (z.B. Mein Tag in Farben). Besonders nett sind dabei auch die Seiten, auf denen man mit seiner Freundin zusammen aufschreiben kann, warum sie einem so wichtig ist und was die Freundschaft ausmacht (z.B. Das mag ich an dir / Das haben wir gemeinsam /Dein Name als Logo). So kann aus einem Buch in schwarz-weiß ein sehr buntes, persönliches Werk entstehen, eine wunderschöne Erinnerung an eine besondere Zeit mit den besten Freunden. Zum Teil wäre etwas mehr Platz zum Schreiben und Kleben schön gewesen. Das Buch ist schon ohne eigene Gestaltung sehr gut gefüllt. Aber die schönen und zum Teil sehr originellen Ideen zur Umsetzung mit der Freundin machen das ganze wieder wett. Insgesamt empfehlenswert für junge Mädchen im Alter von 10-13 Jahren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	133 Kürzel	Nr. 1917168	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reynolds Zuname			Jason Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Fritz, Klaus		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache	
Love oder meine schönsten Beerdigungen Titel			ID: 171917168		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-423-65026-7 ISBN			288 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
dtv Verlag			München Ort		2017 Jahr
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sterben / Tod / Familie /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 04.05.2017		
Verlag Datum			Zielgruppe		
<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13		
<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15		
<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17		
			<input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18		
			<input type="checkbox"/> 10-11		

Inhaltsangabe
 Matthew ist noch nicht ganz erwachsen und hat seine Mutter an Brustkrebs verloren. Während er noch mit dem Verlust kämpft, genauso wie sein Vater, bietet ihm Mr. Ray einen Job an, und zwar ausgerechnet in dem Beerdigungsinstitut, das auch seine Mutter beigesetzt hat. Zunächst zögert Matthew, aber dieser Nebenjob und ein ganz bestimmtes Mädchen lehren ihn, mit dem Verlust umzugehen.

Beurteilungstext
 Jason Reynolds hat sich in diesem Roman eines äußerst heiklen und sensiblen Problems angenommen, das er jedoch mit viel Feingefühl behandelt. Der Protagonist Matthew hat seine Mutter an den Brustkrebs verloren und die Reaktion seines Vaters, sich heillos zu betrinken und dann sogar noch in einen Unfall verwickelt zu werden, hilft ihm auch nicht. Immer wieder beschreibt er, wie einsam er sich fühlt, und dass niemand seine Gefühle nachvollziehen kann. Nur die Menschen, denen er in seinem Nebenjob in einem Beerdigungsinstitut begegnet, machen dasselbe durch wie er, denn auch sie haben einen geliebten Menschen verloren und trauern nun.
 Der Autor schafft es in diesem Roman eine schöne Balance zu finden, zwischen Matthews Trauer bzw. seinen Gedanken, und den seltsamen und skurrilen Geschehnissen und Figuren um Matthew herum. Besonders liebevoll gestaltet ist dabei die Familie Ray, denen das Beerdigungsinstitut gehört. Die Brüder sind alle sehr unterschiedlich, aber dennoch sehr liebenswürdig und hilfsbereit. Ungewöhnlich sind sicherlich auch die Handlungsorte wie die Kirchen oder das Beerdigungsinstitut, das Matthew jedoch voller Neugier erkundet. Auf den Beerdigung erkennt er nämlich, dass nicht der Tod der Menschen zurückbleibt, sondern das, was sie in ihrem Leben gegeben habe und in den Herzen der Verwandten und Freunde ist. So wirkt dieser Roman keineswegs deprimierend, sogar sehr lebensbejahend, besonders als die zweite Hauptperson Love hinzukommt, die Matthew durch ihre Art aus seiner Trauer heraushilft.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15170756
Verf./Bearb./Hrsg.: Oates Zuname			Joyca Carol Vorname	
ID: 1515170756			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kollmann, Birgitt			Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Nach dem Unglück schwang ich mich auf, breitete meine Flügel Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv München 2015 Verlag Ort Jahr	
978-3-423-62608-8 ISBN		317 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.05.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Bei einem tragischen Autounfall verliert Jenna ihre Mutter und kommt mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Durch Schmerzmittel wird sie immer wieder in einen "blauen" Zustand versetzt, welchem sie am liebsten nicht mehr entkommen möchte. Nach ihrer Entlassung findet sie sich wieder im Chaos ihrer Empfindungen.

Beurteilungstext

Nach einem Autounfall findet sich die einstmals so sportliche und beliebte Jenna im Krankenhaus wieder, ihre Mutter ist verstorben. In ihrem traumatisierten Zustand wird sie immer wieder zu den Umständen zum Unfallzeitpunkt befragt. Dabei würde sie am liebsten nur in dem „blauen“ Zustand schweben, in welchen sie durch die Schmerzmittel immer wieder versetzt wird. Nach ihrer Entlassung zieht Jenna zu ihrer Tante und muss sich wieder neu ins Leben kämpfen. Doch Jenna schottet sich von ihrer Familie und anderen Kontakten ab, verliert jeden Lebensmut und schwankt immer wieder zwischen Angst und Ablehnung. Als sie Crow kennenlernt, ist sie zunächst unsicher, woher sein Interesse an ihr stammt. Letztlich ist aber trotz Jennas Zweifeln Crow derjenige, der ihr einen Weg aus ihrem unglückseligen Zustand aufzeigt.

Der 1938 geborenen Autorin gelingt es in ungeheurem Maße, Jennas Gefühlslagen darzustellen. Mit viel Tiefgang wird das Auf und Ab in Jennas Leben beschrieben, ohne zu beschönigen oder den moralischen Zeigefinger zu erheben. Durch viele Ausrufesätze, rhetorische Fragen und bruchstückhaft wirkende Sätze wirken große Textteile wie ein langer innerer Monolog, der einen wunderbar intensiv am Denken und Fühlen der Protagonistin teilhaben lässt, so erschreckend und berührend einige ihrer Gedanken auch sind. Dabei scheint der Text nicht konstruiert, sondern Jennas Widerspruch zwischen Lebenswillen und ihrer Sehnsucht nach dem „Blauen“ sind authentisch und klar. Dank der empathischen Beschreibungen der Autorin ein ebenso packender wie auch tragischer Roman.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	claba Kürzel	Nr. 1917235	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoover Zuname		Colleen Vorname		ID: 171917235
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ganslandt, Katarina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nächstes Jahr am selben Tag Titel Reihe ISBN: 978-3-423-74025-8 373 14,95 Seitenzahl Preis (EURO)				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag		München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter erste Liebe / Vertrauen / _____ _____ _____
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.06.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Fallon und Ben, beide 18-jährig, begegnen sich zufällig in einem Restaurant und sofort stimmt die Chemie der beiden. Da Fallon am nächsten Tag von der West- an die Ostküste der USA zieht und erst mit 23 Jahren eine Beziehung eingehen möchte, verabreden die beiden sich zu weiteren Treffen jeweils am 09. November eines jeden Jahres, für die nächsten 5 Jahre. Sie kennen weder Adressen noch Telefonnummern.

Beurteilungstext

Die beiden Protagonisten erzählen als Ich-Erzähler diese spannende Liebesgeschichte. Hierbei wechseln sie sich kapitelweise ab. Colleen Hoover hat hier die Sprache der jungen Menschen gut getroffen, das Vokabular ist dem Alter angemessen. Leicht und flüssig liest sich dieser Roman, zudem ist er spannend geschrieben, so dass man gerne weiterlesen mag. Und doch ist es nicht der typische Liebesroman, bei dem schon vorher alles klar ist und jeder weiß, wie es ausgehen wird. Immer wieder neue Erkenntnisse geben dem Verlauf der Geschichte eine neue Wendung und halten den Spannungsbogen aufrecht. Sowohl Fallon als auch Ben haben in ihren jungen Jahren schon sehr gelitten, um so schöner für die Beiden sich ineinander zu verlieben. Und doch gibt es schlimme Geheimnisse, die sie miteinander werden teilen müssen. Beide haben bereits viel gelitten, wurden sehr verletzt. Sie lernen erneut Vertrauen zu fassen. Dieses Buch dreht sich nicht einfach nur um Liebe und das sich Verlieben. Es zeigt Entwicklungen der Persönlichkeiten der Protagonisten auf. Schlimme Ereignisse können verarbeitet werden, beide reifen in den beschriebenen Jahren zu verantwortungsvollen Erwachsenen heran. Es ist Kritik auf sehr hohem Niveau, doch streckenweise ist mir der Roman etwas zu lieb und schwülstig und so manche Wendung der Geschichte etwas zu weit hergeholt. Herz und Schmerz, Tränen, Sehnsucht und Trennung, Liebe und Tod – alles dabei. Für meinen Geschmack etwas zu viel. Doch für 16- bis 18-Jährige kann es ja manchmal gar nicht genug davon geben. Trotzdem habe ich den Roman gerne gelesen und eine schöne Zeit damit verbracht. Das Cover passt hervorragend zur Geschichte, auf den ersten Blick erkennt man, dass es sich um einen Liebesroman handelt. Die Einschätzung als beschränkt einsetzbar resultiert aus der Ansicht, dass dieses Buch von Jungs sicher eher nicht gelesen wird. Ein echtes „zu viel“ an Herz und Schmerz für Jungenherzen.

19 Nordrhein-Westfalen	Landesstelle	Ausschuss	141	Nr. 1917189
Verf./Bearb./Hrsg.: Krüger		Knut		
Zuname		Vorname		
Schöffmann-Davidov,		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Illustrator/-in (Name, Vorn.)				
Nur mal schnell das Mammut retten				
Titel				
Reihe				
978-3-423-76169-7	224	12,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
dtv	München	2017		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)		Phantastische		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 171917189				
Bewertung				
<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten				
<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe				
<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter				
(Haus-)Tiere / Komik / Humor				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 31.05.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Eigentlich wünscht Henry sich sehnlich einen Hund, aber seine Eltern finden immer neue Argumente, die dagegen sprechen. Doch dann findet er im Wald ein zotteliges Wesen mit fluffigen Schlappohren und gelben Stoßzähnen, kurz: ein Zwergmammut. Für Henry und seine beiden Freunde Finn und Zoe beginnt eine aufregende Zeit, denn erst einmal müssen sie das Mammut verstecken, dann für seine Nahrung sorgen – und schließlich gerät es auch noch in Gefahr und muss gerettet werden.

Beurteilungstext
 Zunächst zur äußeren Gestaltung: Der (an einen musikalischen Erfolgshit der letzten Jahre angelehnte) Titel, der eine spannende Geschichte rund um das fast mythische Urzeittier verspricht, und das lustige Cover bergen schon in sich einen großen Kauf- und Leseanreiz. Was sind wohl die Erlebnisse des Jungen, den ein Mammut, das anscheinend Norbert heißt und einen langen rot-gelb-geringelten Schal trägt, am Schwanz hinter sich herzieht. Und was hat es mit den Zitronen auf sich? Die ansprechende Gestaltung setzt sich im Inneren des Buches fort. So findet sich in der gelb unterlegten Klappenbroschur eine Fülle kleiner Zeichnungen von Eva Schöffmann-Davidov, die mal das Mammut alleine, mal den Jungen und das Mammut präsentieren. Weiter finden sich vor jedem Kapitel kleine Vignetten, in denen das Mammut Norbert (und der Junge Finn) in meist anrührenden Posen gezeigt werden. Ich kann jedes Kind verstehen, das sich in der Buchhandlung oder in der Bücherei gerade dieses Buch aussucht und gleich begeistert mit dem Lesen beginnt. (Dass das Kinderbuch schon nach wenigen Wochen in zweiter Auflage erscheint, spricht für sich.)

Nach diesem äußerst positiven Eindruck und einer entsprechenden Vorfreude hat mich der Inhalt des Kinderbuches dann doch enttäuscht. Knut Krüger wollte einfach zu viel und hat sein Kinderbuch mit Versatzstücken traditioneller und aktueller KJL überfrachtet, statt sich auf eine kohärente und spannende Geschichte rund um das ‚Fund-Mammut‘ zu konzentrieren. An dieser Stelle seien nur einige wenige der eingebauten Motive genannt: Implizite Darstellung von Familienproblemen und Wohlstandvernachlässigung (die Eltern wollen alleine in den Urlaub, der Sohn verschwindet beleidigt in den Wald, weil er den ersehnten Hund nicht bekommt, und die Eltern steigen dennoch seelenruhig in das Taxi zum Flughafen) – die coole Oma, die selbst dem Enkel manchmal zu hipp ist, und deren Funktion in der Geschichte nicht recht klar wird – die Aufdeckung der spektakulären Familiengeschichte als Nachfahren schottischer Highlander – und schließlich (damit die Geschichte auch eine moralische Botschaft hat) der in der Nachbarschaft gefürchtete Sonderling, der sich am Ende als wahrhaft guter Mensch entpuppt. Dazu kommen unnötige Nebenhandlungen wie eine Shoppingtour, bei der die Oma Finn unbedingt zerrissene Hosen kaufen möchte, weil die ja jetzt ‚in‘ seien. Häufig erscheint der Text auch gewollt komisch, etwa wenn Mammut Norbert den Inhalt von Finns Schultasche frisst.

Zudem verbleibt die Figurenzeichnung recht flach, ein empathisches Miterleben oder gar eine Identifizierung erscheint weder mit den menschlichen noch mit den tierischen Helden möglich – so wird weder im Text eine tiefer gehende emotionale Beziehung zu dem Mammut inszeniert, noch ist es so dem Leser möglich diese Gefühle zu entwickeln. Außerdem gelingt es (trotzdem Finn als Ich-Erzähler auftritt) nicht überzeugend, eine kindliche Perspektive zu vermitteln.

Am ärderlichsten sind freilich die kleineren logischen Fehler in der Handlung, etwa wenn zunächst davon die Rede ist, dass Zoe nur eine

.....mitgenommen und können die Kinder nicht begleiten? Eine in der Handlung, eine vom Charakter durch die Handlung, dass es nur eine Nacht bleiben darf (und das auch nur nach Überredung) und dann ohne weitere Erläuterung doch die gesamte Zeit bei den Finn bleibt.

Mich konnte das Kinderbuch leider nicht überzeugen. Freilich möchte ich nicht ausschließen, dass andere (kindliche) Leser Vergnügen aus der Geschichte um Norbert ziehen

Nordrhein-Westfalen..... **Düren**..... **jk**..... **Nr. 1917230**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Lewis**..... **Gill**.....
 Zuname Vorname
Horne, Sarah..... **Seuß, Sigg**.....
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 19171917230
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Pip findet eine Freundin.....
Titel
Die Schule für kleine Hunde Band 2.....
 Reihe
978-3-423-76172-7..... **128**..... **8,95**.....
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
dtv..... **München**..... **2017**.....
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover..... **Erstlesetext**.....
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- Ja
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 31.05.2017**

Schlagwörter
Hund
Prüfungen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Niemand spielt besser Pfotenball als Pip, er ist der beste in seinem ganzen Team der Schule für kleine Hunde und kann einfach keinem Ball widerstehen. Aber Pip möchte auch ein Begleithund für Menschen werden. Und bei dieser Aufgabe darf er sich nicht ablenken lassen. Nicht durch streitlustige Katzen und auch nicht durch einen Tennisball. Wird Pip die schwierige Prüfung bestehen?

Beurteilungstext
 Pip schneidet bei den Prüfungen an der Schule für kleine Hunde super ab. Der kleine Labrador lässt sich weder durch ein Stück Wurst noch durch den Briefträger von seiner eigentlichen Aufgabe ablenken. Doch als ein Ball ins Spiel bzw. in die Prüfung kommt, ist es um ihn geschehen. Anschließend ist Pip ganz geknickt, denn er will doch unbedingt ein Begleithund werden und Menschen helfen. Und tatsächlich bekommt er eine zweite Chance. Klara, ein Mädchen im Rollstuhl, benötigt seine Hilfe. Pip ist außer sich vor Freude und versteht gar nicht, dass Klara ihn zunächst zurückweist. Doch langsam freunden die zwei sich an. Und dann steht die entscheidende Prüfung bevor: ein Ausflug durch den Ort. Dabei darf Pip sich auf keinen Fall ablenken lassen und unaufmerksam werden. Doch dann kommen sie an einigen Kindern vorbei, die Basketball spielen, da ist es dann um Pip geschehen. Pip springt nach vorne und entreißt Klara die Leine. Er rennt durch den Park auf den Ball zu. Die Kinder werfen Pip nun immer wieder den Ball zu, doch er merkt, dass Klara fehlt. Klara ist der Meinung, dass er sie alleine gelassen hat, und macht sich auf den Weg nach Hause. Die Kinder waren von Pip total begeistert und stellen sich Klara alle zusammen vor. Klara ist überglücklich, sie hatte mit ihm nicht nur einen guten Freund, sondern nun auch ganz viele neue Freunde gefunden. Leider stürzte sie am Ende des Tages noch mit ihrem Rollstuhl und Pip hat seine Prüfung vorerst nicht bestanden, aber er hat einige Dinge an dem Tag in Bewegung gebracht, wobei er am Ende doch die Pfote der Freundschaft als Auszeichnung erhält!
 Es ist eine schöne Geschichte, die jedermann zeigt, dass man sich im Leben nicht aufgeben soll, und Freundschaften sehr, sehr wichtig sind. Man muss manchmal auch einfach was Neues versuchen. Die Geschichte ist sehr schön erzählt und Erstleser können diese Geschichte auch sehr gut alleine lesen, da die Schrift sehr groß gehalten ist. Die Illustrationen sind gut und schlicht gehalten, man kann die Gefühlslage in den Bildern erkennen. Ich kann dieses Buch nur empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	KuCo Kürzel	Nr. 1917231	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis Zuname		Gill Vorname		ID: 171917231
Horne, Sarah Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Seuß, Sigg Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Polly und der Wurstdieb Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Die Schule für kleine Hunde Band 1 Reihe				
978-3-423-76171-0 ISBN	128 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Schlagwörter Streit / Konflikt / Tiere _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstelldatum: 31.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.05.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Polly möchte, wenn sie groß ist, ein Polizeihund werden. Genau wie ihre Eltern. Sie geht auf die Schule für kleine Hunde - endlich ist der Tag ihrer ersten Prüfung da. Genau an diesem wichtigen Tag geht alles schief. Erst kommt sie zu spät. Nicht etwa, weil sie auf dem Schulweg geträumelt hat: aber sie musste doch dem kleinen Mädchen helfen, das ihren Lieblingst Teddy verloren hat, oder? Leider gibt ihr Klassenlehrer ihr keine Möglichkeit, die Verspätung zu erklären, und es kommt noch schlimmer.

Beurteilungstext
 Polly geht gerne auf die Schule für kleine Hunde. Denn wenn sie groß ist, möchte sie auch Polizeihund werden und Verbrecher jagen, genau wie ihre Eltern. Sie ist sehr strebsam und weiß, wie wichtig es ist, anderen in der Not zu helfen. Doch genau das wird ihr am Tag ihrer ersten Prüfung, der Prüfung für das Verdienste-für-die-Gemeinschaft-Abzeichen, zum Verhängnis. Auf dem Schulweg bringt sie einem Mädchen ihren verlorenen Teddy zurück, der einsam in einer Pfütze lag. Und als sie endlich völlig abgehetzt an der Schule ankommt, wird sie nicht mehr zur Prüfung zugelassen und bekommt keine Möglichkeit die Situation zu erklären. Leider wird der Tag für Polly nicht besser, denn Polly soll in der Zeit die Leckerli im Schuppen bewachen und die sind nach der Prüfung plötzlich verschwunden. Daraufhin wird sie sogar als Dieb verdächtigt und von der Schule verwiesen.
 Diese Geschichte ist für Erstleser, aber auch zum Vorlesen gut geeignet. Schnell wird für den Leser die verzwickte Situation deutlich, in der sich Polly befindet: Eigentlich will sie doch nur alles richtig machen und anderen helfen, doch leider hört ihr Lehrer ihr nicht zu, so dass sie völlig zu Unrecht von der Prüfung ausgeschlossen wird. Und als sie später sogar noch als Dieb bezeichnet wird und selbst ihre Schulfreunde ihr nicht glauben, ist Polly am Boden zerstört und völlig ratlos.
 Man kann sich gut in Pollys Gefühlslage einfühlen und ist als Leser selbst enttäuscht darüber, dass der Lehrer ihr keine Möglichkeit gibt sich zu erklären. Der Leser leidet mit der Hauptfigur und spürt selbst diese Ungerechtigkeit, die ihr widerfährt. Erst wird sie durch den Lehrer und dann auch noch durch ihre Freunde im Stich gelassen. Die bedrückende Situation, in der sich Polly befindet, wird durch die teilweise etwas düster wirkenden schwarz-weiß-Zeichnungen unterstrichen.
 Zum Glück wendet sich am Ende das Blatt und alles klärt sich auf, denn Polly bekommt doch noch die Möglichkeit alles zu erzählen - nicht zuletzt, weil sie sogar noch den lang gefürchteten Wurstdieb von Kleinbelling geschnappt hat.
 Wegen der gerade für Grundschulkinder wichtigen Themen wie Mut, Freundschaft, Hilfsbereitschaft und wie wichtig es ist einander zuzuhören, ist dieses Buch empfehlenswert für Erstleser. Allerdings könnten die Zeichnungen etwas beklemmend auf die jungen Leser wirken.
 Alles in allem ein gutes Buch um Kinder zu ermutigen, zu ihrer Einstellung zu stehen, auch wenn einem dadurch vielleicht selbst Nachteile entstehen könnten.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	141 Kürzel	Nr. 1917167
Verf./Bearb./Hrsg.: Westcott Zuname			Rebecca Vorname	
ID: 171917167			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Lehnerer, Barbara			Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Pustebblumentage Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76165-9 ISBN		208 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empf. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krankheit, Sterben & Tod /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.05.2017	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Plötzlich will Livs Mutter mehr Zeit mit ihrer Tochter verbringen – einerseits gefällt dies Liv, andererseits merkt sie, dass irgendetwas nicht stimmt. Das Zusammenleben der Familie ändert sich - und langsam verändert sich auch Livs Mutter.

Beurteilungstext
 „Pustebblumentage“ ist ein im Kern melancholischer, wenn nicht gar tief trauriger Roman, und doch lebt er gerade auch von seinen heiteren Momenten. Denn der (zunächst erzählerisch verschleierte) Grundkonflikt ist die Krankheit und der Tod der Mutter. Die Entwicklung des Krankheitsverlaufs und das allmähliche Begreifen der Unausweichlichkeit des Sterbens wird allerdings in die Darstellung des Familienalltags mit seinen ganz normalen Höhen und Tiefen eingebettet, darunter viele schöne Momente, flüchtig wie die Samen einer Pusteblume im Wind.

Erzählt wird aus der Perspektive von Liv, die im Verlauf der Handlung ihren dreizehnten Geburtstag feiert; der Jugendroman weist damit auch Elemente einer Adoleszenz- oder Entwicklungsgeschichte auf, freilich wird hier die Besonderheit des Erwachsenenwerdens vor dem Hintergrund des Sterbens eines Elternteils inszeniert. Und obwohl aus der Ich-Perspektive geschrieben, hat der Roman Tendenzen der Multiperspektivität. So wird im Bericht der Tochter immer auch die Haltung der Mutter gespiegelt – der Text wird so sowohl für Teenager als auch für deren Muttergeneration interessant. So bekommt Liv von ihrer Mutter deren altes Tagebuch aus eigenen vergangenen Teenager-Tagen geschenkt (ein anrührender Versuch der sterbenden Mutter die Mutter-Tochter-Gespräche, die bald nicht mehr möglich sein werden, zu ersetzen). Die Tagebucheinträge der Mutter aus den späten 1980er Jahren können die Muttergeneration aktueller Teenager in ihre Jugend zurückversetzen. Subtiler noch ist der mütterliche Wunsch, der nur durch die Darstellung der Tochter präsentiert und vermittelt wird, am Leben der Tochter teilhaben zu können und wichtige Stationen auf dem Weg zum Erwachsenenleben miterleben zu dürfen (so wird bspw. der gemeinsame Kauf des ersten BHs vorgezogen, weil er zum passenden Zeitpunkt wohl nicht mehr möglich sein wird).

Zugleich fängt der Roman gekonnt kindlich-jugendliche Ich-Zentriertheit ein: etwa wenn Liv den Eltern die Eröffnung vom nahen Tod der Mutter zusätzlich dadurch erschwert, dass sie mit ihrer freudigen Erwartung herausbricht, die Eltern wollten die lang ersehnte Reise nach Disney-Land verkünden – oder wenn sich Liv weigert, die Mutter ein zweites Mal im Hospiz zu besuchen, weil sie die dortige Atmosphäre nicht ertragen kann. Eine moralische Wertung findet an keiner Stelle statt, vielmehr erscheint das kindliche Verhalten nachvollziehbar und konsequent, so auch Livs zeitweilige Abkapselung von ihrem sozialen Umfeld nach dem Tod der Mutter. Darüber hinaus wird Liv als ein rundum sympathisches Mädchen gezeichnet, so beweist sie bspw. im Umgang mit ihrem älteren Bruder, bei dem Asperger diagnostiziert wurde, durchaus ihre Fähigkeiten zur geschwisterlichen Rücknahme eigener Bedürfnisse. Indem Liv als ganz normaler Teenager mit kleineren Ecken und Kanten gezeichnet wird, der sich auch mal über die Ungerechtigkeit seiner Eltern ärgert oder sich über die Einstellung ihre Teenager-Mutter wundert, gelingt es Rebecca Westcott, das Thema „Tod eines Elternteils“ unsentimental zu präsentieren. Am Ende macht Liv die ersten Schritte auf dem Weg zur erwachsenen Frau, indem sie sich gedanklich mit dem auseinandersetzt, was ihr ihre Mutter

...man die ersten Schritte der Weg der Erwachsenen hat, man die sich geahmt mit dem zusammenleben, was in ihre Mutter in Gesprächen, durch ihr Tagebuch, in erster Linie aber durch ihr eigenes Leben beigebracht hat. Livs Mutter wird in Erinnerungen weiterleben, doch nun ist es an Liv ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zu „Leben“ (so das letzte Wort des Romans).

Die Lektüre des auf den ersten Blick locker erzählten Jugendromans erscheint schwierig, da dem Leser sehr viel emotionale Eigenleistung abverlangt wird. So war mir als versierter Leserin schon auf den ersten Seiten klar, dass die Mutter todkrank ist und sterben wird, dass sich also das „davor“ und das „danach“ der Kapitelüberschriften auf das Todesdatum beziehen. Allerdings wird dies erzählerisch erst dann explizit gemacht und ausgesprochen, als es der Ich-Erzählerin Liv selbst bewusst wird. Es ist denkbar, dass eine jugendliche Leserin dieses emotionale Spannungselement mit der Protagonistin durchlebt und die Situation auch erst spät in ihrer ganzen Tragweite begreift. Das Auf und Ab eines eigentlich harmonischen Familienlebens, das plötzlich durch den Tod überschattet wird, empathisch nachzuvollziehen ist damit sicherlich keine einfache Leseaufgabe.

„Pustebumentage“ ist ein literarisch anspruchsvoller Text, der einen zum Weinen und zum Lachen bringt und der einen noch lange nach dem Lesen gedanklich begleitet. - Kurz: ein absolut lesenswerter Jugendroman.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917232 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bauer Zuname		Michael Gerard Vorname	
Bauer, Joe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mihr, Ute Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Rupert Rau Alien - Alarm Titel		ID: 171917232	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-64026-8 ISBN	209 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter	
		Außerirdische	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 05.06.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Im Titel „Rupert Rau Alien- Alarm“ wird die Hauptperson und das Thema des Romans benannt. Ruperts Freund Puffy hat sich das Buch: „Aliens, die wahre Geschichte“ ausgeliehen und damit beginnen ihre Entdeckungen. Die beiden vermuten plötzlich überall Aliens, die sich getarnt in ihrer Schule befinden. Viele Bilder, die an Comics erinnern, sind in dem Kinderroman eingebaut und auch der Schrifttext ist unterschiedlich groß gedruckt und vermittelt beim Leser eine bestimmte Stimmung zu dem Gelesenen.

Beurteilungstext

Der Roman „Rupert Rau Alien-Alarm“ beginnt damit, dass Rupert zum Rektor gerufen wird und einen Verweis der Schule befürchten muss. Was aber genau passiert ist, erfährt der Leser in den folgenden Kapiteln, die lauten: „Meine Sicht der Dinge - Der Anfang, Meine Sicht der Dinge - Die Mitte und Meine Sicht der Dinge - Das Ende“. Rupert berichtet dem Leser, dass sein Freund Puffy sich ein Buch ausgeliehen hat, und plötzlich sehen die beiden überall Aliens, die sich in die Schule eingeschlichen haben. Es gibt bestimmte Tests, die beweisen sollen, ob der Mensch, der einem gegenüber steht, ein Alien ist oder nicht. Die beiden Jungen versuchen es. Rupert ist eher skeptisch, doch Puffy ist fest davon überzeugt, dass die Vertretungslehrerin ein Alien ist. Rupert geht diesen Gedanken nach als Puffy schon alles nicht mehr glaubt.

Der Roman ist super spannend und lustig erzählt. Das Schriftbild ist unterschiedlich gedruckt und ähnelt an Comics. Dazu kommt, dass Rupert eine eigene Fantasiegeschichte schreibt, die in den Roman eingewoben ist, denn Rupert schaltet sich oft aus und lebt dann in seiner erfundenen Realität. Somit erfordert das Lesen des Romans von dem Kind schon gewisse Anforderungen, um zu erkennen, ob es sich jetzt um das Erlebnis von Rupert und Puffy handelt, oder ob es um die erfundenen Figuren in Ruperts eigener Geschichte geht. Aber es ist eine tolle Geschichte über Alien und wie sie entdeckt werden können. Der Leser wird oft lachen müssen. Das Thema „Außerirdische“ ist ein Thema, das Jungen besonders interessiert und somit ihre Lesefreude steigern kann.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917238 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Packham Zuname		Simon Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frixe, Katja Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Stumme Helden lügen nicht Titel			
Reihe			
978-3-423-71724-3 ISBN	204 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917238			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Tod eines Freundes			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 05.06.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

In dem Roman „Stumme Helden lügen nicht“ kommt der 15jährige Declan Norris bei einem Autounfall ums Leben. Der Leser erfährt etwas über Declan und seinen Freund Christopher Hughes. Beide Jungen kannten sich seit dem Kindergarten und waren die besten Freunde. Doch seit dem Unfall kann Christopher nicht mehr reden, er bekommt keinen Ton mehr heraus. Christopher fühlt sich schuldig am Tod seines Freundes, und warum ihn dieses Gefühl verfolgt, erfährt der Leser ganz zum Schluss.

Beurteilungstext

„Stumme Helden lügen nicht“ ist ein spannender Roman, in dem der Leser erst ganz zum Schluss erfährt, warum die Hauptperson, Christopher Hughes, seit dem Unfall seines Freundes Declan Norris verstummt ist. Der Autor versteht es, die Spannung bis zum Schluss aufrecht zu erhalten. Zwei Themenkreise werden in dem Roman zur Sprache gebracht. Einmal ist es eine Warnung an Jugendliche, nicht betrunken Auto zu fahren und auch nicht in ein Auto zu steigen, wenn der Fahrer Alkohol getrunken hat. Sonst könnte die Fahrt tödlich enden wie für Declan in diesem Roman. Auf der anderen Seite wird das Thema Streit innerhalb einer Freundschaft thematisiert, bei der es durch den Tod nicht mehr zu einer Aussprache oder Versöhnung kommt, und wie jemand damit weiter leben kann. Declans Freund Christopher ist von diesem Unfall furchtbar geschockt, es schlägt ihm die Sprache, er verstummt. Er kann nicht mehr artikulieren. Er fühlt sich schuldig, da es vor dem Unfall einen Streit zwischen ihnen gegeben hatte und er deshalb nicht mit zu der Party gegangen ist. So konnte er nicht verhindern, dass sein Freund in das Auto gestiegen ist. Der Leser erfährt, dass die beiden Zukunftspläne hatten, denn sie wollten gemeinsam als Comedians auftreten. Sie verbrachten viel Zeit miteinander. In Christophers Gedankenwelt ist Declan ständig da, er redet mit ihm in seinen Gedanken. Der Roman macht nachdenklich, man leidet mit der Hauptperson, denn man möchte unbedingt wissen, warum Christopher nicht mehr reden kann. Als man den Grund des Verstummens erfährt, kann man nachvollziehen, warum Christopher so gelitten hat.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AL Kürzel	Nr. 23170505201
Verf./Bearb./Hrsg.: Kaléko Zuname			Mascha Vorname	
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Träume, die auf Reisen führen Titel			ID: 1623170505201	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-64027-5 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
161 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
16,95 Preis (EURO)			Schlagwörter Gedichte / Kinder / Tiere /	
dtv Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
München Ort			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
2016 Jahr			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.05.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In dem Buch „Träume, die auf Reisen führen“ sammeln sich viele humorvolle und träumerische Gedichte für Kinder von der deutschsprachigen Dichterin Mascha Kaléko.

Beurteilungstext
 Der Titel des Buches lässt es bereits erahnen: Hier sammeln sich Gedichte, die zum Träumen einladen. Dabei ist der Vielzahl an Gedichten gemein, dass in ihnen Fantasie, Humor und Charme vereint wird. Beim Schmökern durch den Gedichtband kann sich der Leser an zehn Kategorien orientieren, denen die Gedichte zugeordnet sind. So kann man zum Beispiel seine Gedanken und Träume in den Kapiteln „Tiere aus fernen Ländern“, „Jahreszeiten“, „Essen und Trinken“ und „Familie“ schweifen lassen. Der Großteil der gesammelten Gedichte ist dabei gereimt, sodass sie zum Mit- und Nachsprechen einladen. Die geschickt gesetzten Pointen überraschen und bringen somit Humor in die Gedichte. Sie regen aber auch an, über das Gelesene nachzudenken. Nicht selten lässt sich auch eine Kritik erahnen. Dank Sprachspielen, Abzählreimen, Limericks und langen erzählenden oder kurzen pointierten Gedichten sind die 161 Seiten des Buches sehr abwechslungsreich.
 Begleitet werden die Gedichte durch Illustrationen von Hildegard Müller. Diese zart gestalteten, linearen Zeichnungen sind in den Farben Rot und Schwarz gehalten. Dabei werden durch verschiedene Rottöne geschickt Akzente gesetzt. Dies verleiht dem Gesamtbild zwischen Bild und Text eine ganz besondere Note. Fast jedes Gedicht wurde von Hildegard Müller interpretiert. Die Illustrationen greifen den Inhalt von Mascha Kalékos Gedichten auf und sind somit nah am Text. Die Seitengestaltung fällt je nach Gedicht ganz unterschiedlich aus. Mal begleitet eine kleine Zeichnung das Gedicht; Mal wird es von der Illustration gerahmt. Die Abwechslung in den Gedichten findet sich so auch in der Gestaltung dieser wieder.
 Insgesamt ist das Buch „Träume, die auf Reisen führen“ eine Sammlung an fantasievollen und träumerischen Gedichten, die größtenteils von Komik und Einfallsreichtum geprägt sind. In einigen Gedichten lassen sich auch ironische Pointen, Neologismen und schwieriges Wortmaterial finden, die dann sicherlich von Kindern nur schwer verstanden werden können. Dennoch ist das Buch dank der reichen Auswahl auch für schulische Zwecke nutzbar. Zur Orientierung hilft dabei die Einteilung in thematische Kapitel. Die Gedichte eignen sich aber auch hervorragend zum Vorlesen. Dies betrifft vor allem die Gedichte aus dem Kapitel „Zum Einschlafen und Träumen“.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16160517	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tronstad Zuname			Tyra Teodora Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache		
Vera und das Dorf der Wölfe Titel			ID: 1616160517		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-62626-2 ISBN	270 Seitenzahl	8.95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Abenteuer / Familie / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

Die 13-jährige Vera zieht mit ihrem Vater in das Dörfchen Rønset, weil dieser über Wölfe schreiben will. Diese streifen durch die umliegenden Wälder. Vera ahnt nicht, dass es in dieser Einsamkeit militante Wolfsgegner gibt, die auch vor Gewalttaten gegenüber Menschen nicht zurückschrecken.

Beurteilungstext

Vera, begeisterte Judokämpferin, weiß, dass mit dem Umzug nach Rønset die große Einsamkeit in ihr Leben einbrechen wird. Doch das Verfassen des Buches ist wichtig für ihren Vater, denn zum einen benötigen sie dringend das in Aussicht gestellte Honorar, zum anderen möchte er mit seinen Ausführungen den immer zahlreicher werdenden Wolfsgegnern widersprechen und diese zu einer Akzeptanz der Tiere bringen. Bereits in den ersten Stunden nach ihrer Ankunft in Rønset wird klar, wer sich in dem Dorf als Wolfsgegner positioniert und wie gegen Menschen wie Veras Vater vorgegangen wird. Obwohl sie keine offene Feindschaft erfahren, kostet es große Mühe für Vera und ihren Vater, Kontakte zu knüpfen. Veras Angst vor einigen Dorfbewohnern wächst, die Einsamkeit des kleinen Anwesens empfindet sie zunehmend als Bedrohung. Doch selbst Brando, der freundliche Nachbar, der in tiefer Trauer um sein kürzlich verstorbene Frau Margareta ist, verliert sein Vertrauen in die Friedfertigkeit der Wölfe, als ihm zum ersten Mal in seinem Leben Schafe gerissen werden. Irgendetwas stimmt nicht in dem kleinen Dorf! Was hat diese seltsame Mütze, die Vera in einer Schublade ihres Hauses gefunden hat und die an sie adressiert war, mit den Geschehnissen zu tun? Denn mit Hilfe dieser Mütze kann Vera die Tiere sprechen hören – aber auch ihr neuer Freund Ludwig kann ihr dieses Phänomen nicht erklären.

Das Buch ist spannend geschrieben, die Handlung bietet verschiedene ‚Nebenschauplätze‘ an, die von der eigentlichen Spur und dem bereits zu Beginn aufkeimenden Verdacht wegführen. Der Autor zeigt, wie die braven Bürger von Rønset ihre Fassade der Freundlichkeit aufrechterhalten, aber gleichzeitig der Ton gegenüber den Zugereisten rauer wird und die Gefahr wächst. Obwohl Vater und Tochter ein gutes Verhältnis zueinander haben, vertraut Vera ihm ihre Ängste und die Verzweiflung über die merkwürdigen Dinge rund um die Mütze nicht an, auch dann nicht, nachdem sie mit knapper Not dem Tod entronnen ist.

Das Buch lädt zum Schmöckern ein, es enthält eine gelungene Portion Spannung und lässt den Leser ein wenig über die Eigenheiten der norwegischen ‚Einsiedler‘ schmunzeln, die an manchen Stellen das Recht im eigenen Interesse ‚verbiegen‘. Dies macht das Werk empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	GB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917331 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dölling Zuname		Beate Vorname	
Turlonias; Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Zuckerkringel-Ferien mit Marie Titel			ID: 19171917331
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-76174-1 ISBN	154 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gattung	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Freundschaft
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 11.06.2017	Liebe/Erste Liebe
			Ferien
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Max hilft Marie so viel Geld zu verdienen, dass sie ihr geliebtes Pony kaufen kann. Dabei verlieben sich die beiden Zehnjährigen.

Beurteilungstext
 Max verbringt den Sommerurlaub mit dem älteren Bruder und den Eltern in Südfrankreich. Hier lernt er Marie kennen, die mit einem Bauchladen am Strand Chichis oder auf deutsch Zuckerkringel verkauft. Die beiden Zehnjährigen verlieben sich auf den ersten Blick ineinander und so beginnt ganz allmählich eine kindliche Freundschaft, die am Ende der Ferien schon echten Liebeskummer auslöst, als es um das Abschiednehmen geht.
 Dem Autorenteam gelingt es wunderbar, die Strandstimmung mit diesem südfranzösischen Flair einzufangen und diese zarte Liebesgeschichte zu erzählen.
 Dabei haben die beiden Kinder auch so manches Abenteuer zu bestehen. Sie müssen 500 Euro verdienen, um das Pferd Bonny kaufen zu können, das sonst nach Paris gebracht würde. Hier lassen sich die beiden einiges einfallen und werden tatkräftig von Maries Freund Luuke dabei unterstützt. Dabei gibt es zunächst eifersüchtige Gefühle bei Max, doch als er erkennt, dass die beiden schon seit frühester Kindheit befreundet sind, legt sich das.
 Der Spannungsbogen baut sich ganz allmählich auf und lässt zum Schluss echte Dramatik aufkommen, als das Bezahlen des Ponys beinahe noch schief geht.
 Der Abschied wird dem Liebespaar und somit auf der mitfiebernden Leserschaft ein wenig leichter gemacht, da es eine Einladung zu den Herbstferien gibt und Max mit seiner Mutter somit schon nach nur sieben Wochen zurückkommen kann.
 Aufgelockert wird die Lektüre durch zarte, in Gelb- bis Grautönen gehaltenen kleine Zeichnungen, die meistens Möwen, Muscheln oder andere kleine Gegenstände abbilden. So wird das atmosphärische Stimmungsbild der Lektüre geschickt unterstützt.